Aus der Stadt Halle

Anzeigenpreis für die laufende Woche:
Grundpreis 10 Pf. × Schlüsselzahl 634 000.
Millimeterzeilenpreis mithin 63 400 Mark.

Der Magistrat an den Kanzler.

Wegen der hohen Kohlenpreise.

Der Magistrat der Stadt Halle hat an Dr. Stresemann ein Telegramm gerichtet, in dem er die dringende Bitte an den Reichskanzler richtet, beim Reichskohlenamt darauf hinzuwirken, daß die neuerliche Erhöhung der Brikettpreise nicht zu einer Ueberspannung führt. Der Magistrat weist darauf hin, daß ein Preis von 4 Millionen Mark für den Zentner Kohlen der Friedenspreis von 60 Goldpfennigen erheblich übersteigen würde, da ein Friedenspreis von 60 Pfennigen erst einem Papiergeldwert von etwa 600 000 Mark entsprechen würde.

*

Die Handelskammer Halle beabsichtigt, in ähnlicher Weise vorstellig zu werden. Die mitteldeutschen Handelskammern halten morgen in Halle eine gemeinschaftliche Sitzung ab, um sich mit der Frage der neuen katastrophalen Briketpreiserhöhung zu beschäftigen.

Hallische Tuberkulosewoche.

Die Tuberkulose, von der uns die Lungenschwindsucht als Krankheitsform am bekanntesten ist, verschlang und verschlingt noch immer ungeheure Opfer. So starb bisher im erwerbstätigen Alter zwischen 15 bis 16 Jahren jeder dritte Deutsche an dieser Volksseuche. Ganze Familien werden von ihr hingerafft und sterben aus. Wer die Leiden, das jahrelange Siechtum dieser Kranken mit ansehen muß, wer weiß, wie die Ansteckung Geschwister, Ehegatten, Kinder ergreift, bei jenem zum Tode führt, lebenslänglich zum Krüppel macht, der kann den Kampf verstehen, den jedes Volk gegen diese Seuche führt.

Es ist schmerzlich, schon jetzt für uns Deutsche, zu sehen, wie wir gerade wieder unter dieser Geißel leiden müssen, wir, die erst allen Völkern dieser Erde den Weg gezeigt haben, wie man die Tuberkulose mit Erfolg bekämpft und heilt. Wir es doch der deutsche Arzt Dr. Hermann Brehmer, der in Görbersdorf in Schlesien 1855 die alte Heilanstalt für Lungenkranke schuf, und der die Lehre aller Welt verkündete: Die Tuberkulose ist heilbar!" Fast dreißig Jahre nach Brehmers Entdeckung fand unser deutscher Meister, Prof. Rob. Koch, den Erreger der Tuberkulose, den Tuberkelbazillus. Und wieder 14 Jahre später war es ein Deutscher, A. K. Kronzon, der durch die Entdeckung der X-Strahlen, die ja für alle Krankheiten äußerst wertvolle Bedeutung haben, die genaue Feststellung und die Ausdehnung der Tuberkulose ermöglichte.

Es ist, wie schon gesagt, ein sonderbares Geschick, daß gerade uns Deutsche, die wir durch unsere hervorragenden Forscher allen Völkern den Kampf gegen die Tuberkulose ermöglicht haben, diese Krankheit jetzt so hart trifft. Wir hatten schon ausgezeichnete Erfolge. Wir sahen, wie in den achtziger Jahren auf 10 000 Lebende 33 Todesfälle entfielen, und wir sahen die Todesfurve abfallen von Jahr zu Jahr, bis wir vor dem Kriege eine Sterblichkeit von nur zwölf auf 10 000 Lebende mehr hatten. Seit der unmenschlichen Blockade unserer Feinde stieg die Tuberkulosesterblichkeit wieder ungeheuer an. Wir wurden zurückgeworfen in die Zeiten der achtziger Jahre. Nach Kriegsschluß kam bis zum Jahre 1921 ein Absall, dem seit 1922 wieder ein Aufstieg folgte, der beängstigend ist. Nehmen wir unser hallisches Zahlen:

Halle:
1913: 12,5 Todesfälle auf 10 000 Lebende.
1918: 29 " " 10 000 "
1919: 19 " " 10 000 "
1920: 13,3 " " 10 000 "
1921: 11 " " 10 000 "
1922: 14,4 " " 10 000 "
jetzt steigt die Todesziffer wieder von Monat zu Monat an.

Der Ortsverein Halle zur Bekämpfung der Tuberkulose veranstaltet im Thaliasaal in den Tagen vom 3. bis 7. September eine Aufklärungswoche gegen die Tuberkulose. Die ganze Woche hindurch kommt der Tuberkulose-Großfilm „Die weiße Seuche" zur Vorführung.

Bei dem fahrenden Volk.

Im grünen Wagen durch die Welt / Die Arbeit des Dompteurs / Artistenprobe
Von der Maringotte zum fahrbaren Büro.

Steht der Zirkus aus?

Es gab Zeiten, da die edelsten Rosse als Droschkengäule über das Straßenpflaster trotteten oder pfundweise in den Schrottopf wanderten, da die Hohe Schule und Freiheitsdressuren und Rauhreiterlinie brotlose Künste geworden waren.

Wie Hagenbecks denkwürdige Tierschau kam und klanglos der Auflösung verfiel, so haben sich nur wenige der Zirkusunternehmen aus dem Zusammenbruch retten können oder müssen — wie etwa Straßburgers Unternehmen — in der Nachkriegszeit den Aufbau von vorn beginnen.

Aber das fahrende Volk hängt an seinem Zelt. Die Manege, die Spannung der Gemüter, der staunende und jubelnde Beifall der Menge unter den blitzenden Bogenlampen ist ihm unentbehrliches Lebenselement geworden.

Im grünen Wagen zieht es durch die Gaue, heute inmitten der Schlote des sächsischen Industriegebietes, der Schlackenhalden Westfalens seine Zelte aufschlagend, morgen im Memelland oder an der Küste der Nordsee seine Künste zeigend.

Die fahrenden Leute sind Weltwanderer.

Talaschus-Tarlario, der feuerschluckende Perser, der jeden Abend das lenzende Element bändigt, reiste mit Hagenbecks Völkerschau durch Europa, Asien, Amerika, und ließ sich im Tunis und Alaster von der Wüstensonne den Pelz bescheinen. Das Volk der Kautschuker, der Radfahrkünstler und Tierbändiger sah mancher Herren Länder und mancher Länder Flüsse und Seen, wenn schon auch dieser und jener, der im Russenanzug tanzt oder im Rauhreiterkostüm durch die Manege stürmt, in Treuenbrietzen oder Köpenickerhoda seine Wiege hat und nie eine Steppe zu sehen bekam.

Seltsam gemischt ist diese Welt des bunten Scheins.

Sie läßt sich nicht beleidigen, solange nach Spielen der Drang im Volke geht der vor Jahrtausenden schon Riesenbauten erstehen ließ wie den Zirkus Maximus im vierten Jahrhundert v. Chr. mit 385 000 Sitzplätzen. Die Spiele waren mit reitsolen Festen verbunden. Der feierlichen Prozession mit Musik und Weihrauchdämpfen folgten Tierhetzen, Spiele der Hauptkämpfer, Läufer und Ringer.

Und wem aus der Geschichtskunde noch das Schauspiel des Augustus in Erinnerung ist, der in der mit Wasser gefüllten Arena des Zirkus Flaminius 36 Krokodile erlegen ließ, wird bekennen müssen, das selbst unsere Riesen-Zirkusunternehmen nur schwache Abbilder sind und daß die heutigen Künste sich doch in geschlossenen Bahnen bewegen. Spanien blieb es vorbehalten, in seinen Stierkämpfen, erzeugt durch Totabetrieb, die Tierschlächterei als Volksunterhaltung auf die Gegenwart zu retten.

Unser heutiger Zirkus sucht nicht die wilden Instinkte der Tiere zu retten, er dämpft sie; er macht sich die Geschicke der Wildnis untertan.

Aus dem Dreimastensegel auf dem Exerzierplatz dringt das Gebrüll des mächtigen Löwenvaters Muhamed. In der Manege Probe. Es ist ein seltsam nüchterner Anblick in dieser Tagstunde, der gegen den Glanz und den Flitter des Abends absticht. Hemdärmelig oder im schmutzigen Arbeitergewand üben die Artisten sich und ausdauernd die halsbrecherischen Tricks, die am Abend scheinbar spielend hingeworfen werden. Probeseil oder Fangnes sichern die Waghalsigen auf dem Pferderücken unter der Zeltkuppel.

Wie ich die Stallungen betrete, steigt Petersen — der Löwenbetreiber — gerade in die „Kinderstube", um den drei Tagalömen die ersten Dötterportionen eines wolfsgroßen Dreijährlöwen beizubringen. Paschah, Neaus und Eule sind neun Monate alt; vor drei Wochen begann Petersen mit der Dressur. Er spaudert mit ihnen, küßt sie auf die schnubbernde Schnauze, kugelt sich mit ihnen auf dem Boden umher und bringt sie endlich in Stellung auf dem Schemel.

Requista, komm zu Papa!" Neaus trollt mutwillig daher. Plötzlich kralli er mit seinen ungelenken Tatzen nach dem Dompteur.

Die Tiere sind unberechenbar. Vor der Fütterung findet Petersen ein Viertelstündchen mit mir über seine Erfahrungen zu plaudern. Er kommt aus der Schule Hagenbecks. Sein linkes Handgelenk ist fast steif von einem Biß der Löwin Wessola, der eine Blutvergiftung im Gefolge hatte. Wegen unsachgemäßer Behandlung der Wunde mußte der Handrücken zerschnitten werden. Breite Narben zeugen davon.

Muhamed knurrt ungeduldig in Erwartung des Futters und schüttelt das wild-prächtige Haupt. Er — der Achtjährige — trat mit seiner achtjährigen Gefährtin, der gefährlichen Raubtierlöwin Prezioso, nächtig unter dem Bestand von elf Löwen (darunter sechs eigener Zucht) hervor. Muhamed und Prezioso stellen zurzeit wohl das stärkste Löwenpaar in Deutschland dar.

Petersen bereitete alle Erdteile. Er dressierte früher Affen, ehe er sich dem König der Wüste zuwandte. Ob einzelne Tiere besonders schwierig zu behandeln sind? Gute ist bei allen Tieren erforderlich: Schläge sind sehr inopian auszuteilen. Die Gelehrigkeit ist bei den Tieren ganz verschieden. Erzeugnisse aus Inzucht sind auch hier immer schlechter. Notwendig ist eine unerschütterliche Geduld.

Die Dressur beginnt in der Regel nach Vollendung des ersten, oft auch erst des zweiten Lebensjahres. Mit seinen drei Reitpferden versuchte es Petersen diesmal früher. Sie sind Nachkömmlinge der Prezioso, die bisher schon 30 Junge warf, sie aber alle auftrug. Bis auf die drei, die mit Hilfe einer Hündin aufgezogen wurden.

Die Käfige sind blitzblank gefegt. Uns schon nahen die Roßfleischstücke, die hinter den Eisenstäben verschwinden und von den Raubtierzähnen zerfetzt werden.

Die Knochen erhalten die heulenden Wölfe. Auch in deren Käfig tummelt sich Nachwuchs: ein Wurf von drei Stück. Darunter ist ein weißer Pelz. Es ist eine Merkwürdigkeit, daß bisher unter jedem Wurf sich ein weißer Pelz befand.

Am nächsten Gitter reihen die Türen ihre Dielschädel. Zwei von ihnen mit langen Schnauzen, die am Abend Zuckerwasser aus der Flasche trinken oder radfahren und sonstige possierliche Späße treiben, sind von bösartigem Charakter und der Dompteur hat manche Schwierigkeit mit ihnen. Die fünf Bären, drei bis vierjährig, stammen aus dem Königsberger Zoologischen Garten. Den Vater brachten russische Soldaten aus dem Osten mit.

Der Bärenlehrer berichtet noch mancherlei von seinen Pflegebefohlenen: da gesellt sich als Dritter im Bunde zu uns der Größte der Zirkusleute an Wuchs und Witz: der lange Emil", der Anführer der Klowneria. Zirkusblut ist seinen Adern eingeboren: er stammt aus der Familie Schumann und reiste früher mit Sarrasani. Es ist kein Märchen, wenn behauptet wird, daß berufsmäßige Spaßmacher außer Dienst zur Melancholie neigen. Als Erklärung mag hingenommen werden, daß das Studium der menschlichen Lächerlichkeiten derart ernsthaft ist, daß es zur Traurigkeit verleitet.

Vor dem Zelte, abseits der Wagenburg, steht einsam ein Wagen, in dem alle Fäden zusammenlaufen, in dem sowohl die Futterbeschaffung (das will heißen 50 Pferden und dem anderen erheblichen Tierbestand etwas heißen) wie auch die Entlohnung der 285 Leute gerecht wird. Hier sind Geldmarkzahlen erreicht und da kommen erhebliche Summen zusammen. In diesem Wagen werden Einnahmen und Ausgaben abgewogen, die Verhandlungen mit Behörden eingeleitet, der Winterraufenthalt in Breslau vorbereitet und neue Reisepläne erwogen. Der Leiter, A. Tendera, wurde nicht müde, von den Sorgen und Mühen, den wechselnden Schicksalen, dem großen Zusammenbruch des Zirkuswesens und dem mühsamen Aufbau von 1917 an zu berichten.

Wie ich den Wagen verlasse, der nicht mehr ein wüster Zigeunerkarren ist, eine romantische Maringotte, sondern ein schmuckes fahrbares Bureau mit Schreibtischen, Aktenschrank, Fernsprecher und Oelgemälden an den Wänden, da drängen sich vor dem Zelt die Meisen der Einlaßbegehrenden.

Panem et circenses! So schrie vor Jahrtausenden das Volk in den Straßen Roms.

Nach Brot und Spielen verlangt es heute.

Die Bogenlampen blitzen auf. Das Spiel beginnt.

Fritz Roßberg.

Allgemeine Jagdausstellung in Halle.

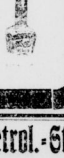
Aus Jägerkreisen wird uns mitgeteilt: Der Jagdklub „Hubertus" wird in den ersten Tagen des November eine Ausstellung von jagdlichen Trophäen aller Art, Waffen und Geräten, Literatur und Bildern veranstalten. Jeder Besitzer von Trophäen kann diese zur Ausstellung einsenden, gleichgültig, ob sie selbst erlegt sind oder nicht. Die Ausstellung soll nicht nur zu zeigen versuchen, was unsere Jäger geleistet haben und noch immer leisten, sondern auch, was die Industrie und Technik im weitesten Sinne schafft. Außer einem öffentlichen Vortrag von Geh. Rat. Dr. Ströße, Gesellschaft, für Jagdkunde, sind Führungen durch die Ausstellung und ein Vogelschutzkursus in der Vogelschutzstation des Zoologischen Gartens vorgesehen. Näheres wird zurzeit veröffentlicht werden. Anfragen sind zu richten an Dr. Kniesche, Zoologischer Garten, Halle (Saale).

MAGGIs Würze hilft in der Küche sparen.

Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGIs Würze.

Vorteilhafter Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Würze.



Für alle Arten **Handarbeiten** nichts schöner u. bequemer als **Favorit-Vobach-Bügelmuster** Erhältlich bei: **W. F. Wollmer**, Halle.

Offene Stellen

Ich suche für den dortigen Bezirk einen unverheirateten und an intensives Arbeiten gewöhnten
Flachsaufkäufer
bei hohen Bezügen
H. E. Grüßer, Erfurt
Abt. Flachsvermittlung
Fernruf 3800.

Gesucht baldmöglichst **kinderliebes**
Mädchen
oder
Stütze,
mit etwas Erfahrung im Haushalt, 4 Zimmer, 2 Kinder (5 und 2½) Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Frau Reg.-Rat Dr. Block, Berlin-Friedenau, Ilfstraße 3.

Bessere, alleinstehende Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren, gewandt in Wort und Schrift, zur Führung traueuhl.
Haushaltes
sowie evtl. Mithilfe im Bureau gesucht. Gefl. Offerten mit näheren Angaben und Bild unter b 1168 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Besseres, zuverlässiges
Mädchen
für 3 Personen-Haushalt gesucht. Vorstell. mit Zeugnissen b. Fahrtvergütung Sonntag nachmittag.
Windolf, Rau-Rösseln bei Merseburg, Merseburgerstr. 135.

Kräft. Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, das schon in Landwirtschaft tätig war, sucht zu sofortigem Antritt. Reisegeld bezahle ich
Otto Semper, Wüstenhain, Post Kohren, Kreis Leipzig.

Suche für meinen Haushalt, wo Köch- und Zweitmädchen vorhanden, einfach-, besseres, evang.
Fräulein,
des im Haushalt erfahren, bäglich u. etwas nähen kann (2 Kinder, 8 und 10 Jahre). Zeitgemäßes Gehalt u. gute Verpflegung.
Frau Buchhändler **Georg Fehlhauer** Aachen, Ludwigsplatz 6.

Tüchtiges älteres
Hausmädchen,
welches in allen Arbeiten erfahren, und auch kinderlieb ist, wird zur Stütze der Hausfrau zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Frau Herta Seinige, Rodewisch i. V.

Für Villenhaushalt wird ein tüchtiges fleißiges, ordentliches
Hausmädchen,
welches in allen Arbeiten, auch im Kochen erfahren ist, gesucht. Nur gut empfohlene, absolut Zuverlässige, die auf eine langjähr. Stellung reflektieren, wollen sich melden. Hoher, zeitgemäßer Lohn neben Gewährung von Kleidung, Schuhen usw. Fabrikdirektor **Wuttig,** Niederlößnitz b. Dresden, Königstr. 4.

Villenhaushalt (2 Pers.) sucht sofort tüchtig., ält.
Alleinmädchen oder einfache Stütze,
die kochen kann, mit gut. Zeugnissen. Hohes Gehalt, Reisevergütung.
Frau Dir. Bielmann, Blankenburg am Harz

Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule, Schwesternschaft des Vaterländ. Frauenvereins Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 5/8, sucht gebildete Mädchen als Lehrschwestern und ausgebildete Schwestern. Gute Gehaltsbedingungen. Näheres durch Oberin Knust.

Junges, zuverlässiges
Mädchen,
gesund und kinderlieb, zu zwei Kindern, 7 und 3 Jahre, in leichte, angenehme Stelle zum 1. September gesucht. Angebote mit Bild, welches sofort zurückerstattet wird, unter Chiffre G. 1172 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Alleinstehende
evang. Witwe
oder auch mit Kind zu 10 Stück Milchvieh gesucht. Gute Behandlung und Wohnung. Lohn nach Uebereinkunft.
Hofbesitzer **Heinrich Schiele, Ringel,** Post Kattenvenne (Bez. Münster i. Westf.).

Erfahrenes
Kinderfräulein
oder Kindergärtnerin zu 4jährigem Mädchen gesucht.
Frau Fabrikant **Palm, Guben,** N.-S., Fritzschenstraße 1.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. September bei hohem Lohn gesucht.
Dr. Berns. Neu-Rösseln, an der Gärtnerei Kr. Merseburg.

Gesucht zum 1. Sept. oder später arbeitsfreud.
jung. Mädchen
aus guter Familie als Stütze bei Familien-Anschluß und zeitgem. Gehalt. Waldstrau wird gehalten.
Frau Apotheker **Stange,** Schönberg in Holstein.

Stellen-Gesuche

Kutscher,
39 Jahre, verh., zwei Kinder, sucht sofort oder 1. 10. Stellung. Größe 1.76, nat. Gesinnung. Würde auch als Aufseher gehen, da ich mit allen landwirtschaftlich. Arbeiten vertraut bin. Werte Angebote erbitet **Richard Heise,** Molmeck bei Hettstedt. Sandberg Nr. 8.

Suche für sofort oder später Stellung für
verh. Schweizer,
mit der Frau allein od. mit 1 Gehilfen. Gute Zeugnisse. Gefl. Angebote erbeten.
A. Kabelitz, Verwalt., **Hasselfelde,** Post Tripkendorf, M.-Str.

Suche Stelle als
Melker,
mit Frau, zu kleinerem Viehstand. Angeb. an **Paul Schmiedl, Neuwaldau,** Post Grünberg i. Schl.

Fräulein sucht Stell. als
Kontoristin
oder ähnliche Beschäftig. per 1. 9. oder 15. 9. Gefl. Angebote an **M. Meißner, Wehlitz** b. Schkeuditz. Ausenstraße 29.

Geb. Hausdame,
gel. Alters, sehr selbstt. tätig, kinderl., vorzügl. Köchin, in Pflege erf., sucht selbst. Wirkungskreis. Beste Zeugnisse a. Privath. u. Pensionen, Empfehl. hies. Aerzte vorh. Angebote unter L. 1176 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Miet-Gesuche

Wohnungstausch in Halle.
3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör im Westen gegen entsprech. oder größere Wohnung im Norden oder Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Offerten unter O. 2331 an die Exp. d. Ztg.

Wohnungsgesuch.
Aelteres kinderl., fleiß., landw. Ehepaar sucht Wohnung u. Beschäftigung bei sehr mäßigen Ansprüchen. Off. unter J. 1160 an die Exped. d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Landgut
von 25 bis 60 Morgen m. Invent. v. tätigem Berufsl. pacht. 1. 10. zu pachten gesucht. Angebote erbittet **W. Zöllner, Alkersleben,** Post Marktschaffen Thür.

Zu verkaufen

Guterhaltenes dickes **Ober- und Unterbett** zu verkaufen. Näheres im **Zigarrengeschäft, Geiststr. 9.**

Petrol.-Straßenwagen, 2000 Liter.
Petrol.-Zinktarreis, 25 – 30 Stück,
gebraucht, verkauft
Robert Blenke, Aschersleben.

Preiswerten Wolfschw Maskotschäfe zu verk. **Weißlachen, Seebenerstr.** 10 II

Rieschel-Grude
und **Sparherd** verkäuflich.
Erfurt, Steigerstr. 13 II.

Jagdhund-Drahthaar
Rüde 1 J. la Stammbaum Eltern Topverbeller gegen Gebot zu verkaufen. **Erfurt,** Aibrechtstr. 45 III l.

Ein deutscher
Schäferhund
1 Jahr alt zu verkaufen **Büßleben Nr. 88. b. Erfurt.**

Kaufgesuche

Guterh. Kostüm 44 und **Plüschmantel** zu kaufen gesucht. Angeb. unter J. 1174 an die Exped. d. Ztg.

Gußeisern. Kähnen verschiedener Länge, zu kaufen gesucht. Baumst. **Kießling, Bad Lausig.**

Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche, Schuhwerk, Pfandscheine, Möbel, Militärsachen, auch defekte **Herrenanzüge** kauft zu höchst. Preisen Frau **Janus,** Spitze 20, p.

Automobile.
Ich suche sofort einen kleinen 2- oder 3-Sitzer-Wagen, offen, einen desgl. geschlossen, einen kl. 4- od. 5-Sitz., offen u. desgl. geschl., einen **Kärk. Wagen,** etwa 10/12 Steuer-PS.
Otto Eschen, Kraftfahrzeuge, **Lübeck.**

Kapitalien

Von Selbstgeb. gesucht
Betriebskapital
Teilhab. für Industrie, Geschäfte auf Hypoth., Schuldscheine, Wechsel auch zum Ankauf von Anwesen. Rückporto beifügen. Näheres **Diell, München** Schmellerstraße 9.

Wir leihen Geld in jed. Höhe bei entspr. Sicherheit. (Möbel rc.) auch ohne Bürgen zu günst. Beding.; beschaff. Betriebskapit., Hyp. u. Baugelder. Kostenlose Ausk. erteilt: P. S. Jena, Postschließfach 31, ptr Freikuvert.

Heiratsgesuche

Geb. Name m. eig. Heim sucht Lebensgefährten. Best. Beamter 40—50 J. Offerten u. H. 1173 an die Exped. d. Ztg.

Grosse alte Briefmarkensammlung
sort für neutr. Ausländer zu kaufen gesucht.
Zahle Rekordpreis!
Ernste Angebote (Diskretion) unter J. U. 22152 an die Expedition d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230827020/fragment/page=0001

Einbruch am Alten Markt. In der Nacht zum 25. August ist in ein am Alten Markt belegenes Lebensmittelgeschäft eingebrochen worden. Es sind gestohlen: Kunsthonig in Würfelform, Marke „Heida“, zwei Seiten durchwachsener Speck, Dosen mit Cornetbeef, 25 Pfund Rinderfett in Pfundtüten mit Aufschrift F. H. Krause, Kokusfett in Tüten, Knack- und Leberwürste, Margarine in ½ Pfund-Packungen und eine Dose mit drei Pfund Schmalz. Für Angaben, die zur Ermittelung der Täter und Wiedererlangung des Gestohlenen führen, setzt Geschädigter eine Belohnung von fünf Pfund Schmalz aus.

Vom Auto umgefahren. Am 25. August, gegen mittag, wurde eine Frau an der Ecke Moritzzwinger und Moritzkirche von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Sie wurde im Gesicht verletzt und von einem Beamten dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt, woselbst sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Nach Angabe von Zeugen soll den Kraftwagenführer die Schuld treffen.

Die Pulsader durchgeschnitten. Am gleichen Tage, gegen 2 Uhr nachm., durchschnitt sich ein junger Mann in der elterlichen Wohnung in selbstmörderischer Absicht die Pulsader am linken Arm mit dem Rasiermesser. Der Lebensmüde wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Beim Einbruch überrascht. Am 26. August, gegen 3¼ Uhr vorm., wurde in einem Hause in der Wettiner Straße von unbekannten Tätern ein Einbruchsdiebstahl verübt. Durch Rufe der Inhaberin wurden die Täter verscheucht. Außer der bereits eingepackten Beute (silberne Eßbestecks) ließ ein Täter seine braunen Schnürstiefel am Tatort zurück. Die Kriminalpolizei hat die Verfolgung aufgenommen.

Altersschwach. Am 26. August, gegen 11¾ Uhr nachm., wurde die Feuerwehr nach der Dölauer Straße Nr. 31 gerufen. Hier drohte ein Teil der Hausfront einzustürzen. Eine Wohnung und eine Küche mußten geräumt werden. Die Feuerwehr rückte, nachdem sie das Haus abgesteift hatte, nach einer Stunde wieder ab. Verkehrsstörungen entstanden nicht. Personen wurden nicht verletzt. Weitere Gefahr droht nicht.

Die Garantielöhne der Kellner. Die Arbeitsgemeinschaft der Gastwirtschaftlichen Angestellten-Verbände schreibt zu dem Bericht: „Was die Kellner fordern?“ folgendes: „Es trifft nicht zu, daß die Angestellten 360 Millionen Mark gefordert haben — richtig ist, daß 800 Proz. auf die Juli-Hungerlöhne gefordert wurden, weil die Wirte bei 100 Proz. Forderung erfahrungsgemäß im Höchstfalle nur 10 Proz. bewilligen und deshalb dauernd den Schlichtungsausschuß beschäftigen. Es trifft auch nicht zu, daß die Kellner vom Wirt irgend einen Lohn erhalten, richtig ist, daß die Kellner nur vom Gast entlohnt werden. Es trifft schließlich nicht zu, daß der Schlichtungsausschuß über das Einkommen der gastwirtschaftlichen Angestellten Erhebungen anstellen will — richtig ist, daß dem Schlichtungsausschuß durch die monatlichen Verhandlungen die hohen Löhne bekannt sind.“ — Nach Schluß der Verhandlungen wird darüber berichtet werden. Zur sachlichen Richtigstellung sei jedoch schon hier bemerkt, daß in unserem Bericht nicht von Löhnen die Rede war, sondern von den bekannten Garantie-Löhnen.

Notgeld der Grube Leopold. Die Grube Leopold Akt.-Ges. in Cöthen (Anhalt) gibt mit Rücksicht auf den Mangel an Reichsbanknoten Gutscheine über 500 000 M., 1, 2 und 5 Millionen Mark aus und richtet an alle Behörden und Privatfirmen die Bitte, diese Gutscheine an Zahlungsstatt anzunehmen und weiter zu verwenden. Sämtliche Bankfirmen in Cöthen und Bitterfeld werden die Gutscheine der Grube Leopold provisionsfrei in Zahlung nehmen.

Vereine — Vorträge — Versammlungen

Vortragskalender des Deutschnationalen Volksvereins Halle-Saalkreis. 29. August, abends 8 Uhr, Sitzung der Hausangestelltengruppe, Reichardtstr. 3. — 31. August Vortragsabend der Gruppe Nordost abends 8 Uhr im „Kaiserhof“, Reilstr. — 1. Septbr., abends 8 Uhr, große Sedanfeier der Gesamtpartei im oberen Festsaal des „Stadtschützenhauses“. Festrede: Oberstleutnant Duesterberg, Gesangsquartett Oste, Musik: Seifert-Orchester, Rezitationen: Frl. Eiserbeck. Vorverkauf ab Montag vorm. 10 Uhr bei Rühl, Poststr., und Geschäftsstelle, Alte Promenade 10. Nur numerierte Plätze.

„Arbeit und Brot — oder Untergang!“ Der Vortrag von Artur Kuboke über dieses Thema findet heute abend 8½ Uhr im Neumarktschützenhaus statt. Der Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei erwartet den Besuch seiner Mitglieder und bittet, Gäste mitzubringen, da die behandelten Fragen alle Volksgenossen angehen.

Stahlhelm (Bund der Frontsoldaten). Die Ortsgruppe Halle nimmt an der Fahnenweihe der Ortsgruppe Nordhausen am 2. September so stark wie möglich teil. Die Mitglieder, welche auf eigene Kosten an der Fahrt teilnehmen wollen, haben dies umgehend, spätestens bis Mittwoch, ihren Obleuten und diese sofort ihren Bezirksleitern mitzuteilen. Außerdem werden diejenigen Mitglieder, die an einer Veranstaltung am gleichen Tage in Hannover, ebenfalls auf eigene Kosten, teilnehmen wollen, gebeten, dies bei dem Bezirksleiter anzugeben.

Bankangestellte! Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband und der Verband weiblicher Handels- und Bureauangestellten laden ihre Mitglieder für Mittwoch, den 29. August, abends 8 Uhr, nach dem „Stadtschützenhaus“, Franckestr. 1, zu einer Fachgruppensitzung ein. Gäste sind willkommen. Tagesordnung: „Reichstarifvertrag und Fachverband.“

Loge zu den drei Degen, Paradeplatz. Vorträge von Prediger L. Graf aus Amerika: von Montag, den 27., bis Freitag, den 31. August jeden Abend 8 Uhr. Bitte die Kranken mitzubringen.

Verein der Pensionsinhaber. Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 28. August, abends 8 Uhr, in der „Börse“.

Aus der Filmwelt

Ein Jahr CT. Riebeckplatz.

Vor einem Jahre eröffnete das beliebte CT.-Kino am Riebeckplatz seine Pforten, und Herr Direktor Künzel, eine allen Hallensern bekannte Persönlichkeit, hat es verstanden, sein neues Kino zu einem der beliebtesten zu machen. Die Schwierigkeiten, die sich bei den jetzigen Zeitläuften jedem Unternehmen entgegenstellen, sind an dem CT.-Kino nicht vorbeigegangen, und verschiedene Pläne mußten zurückgestellt werden, so der Ausbau des Eingangs. Das Kino hat das Jahr über sehr gute Filme und ansprechende Musik gebracht. Das künstlerische Ensemble unter der Leitung des Herrn Schur hat sich mit Erfolg bemüht, Gutes zu leisten. Möge das neue Geschäftsjahr dem rührigen Leiter neue Erfolge bringen. Freunde des Hauses ließen im Verlauf des Abends Herrn Künzel ein prächtiges Blumenangebinde überreichen. — Der große Festspielplan dieser Woche umfaßt einen Gesangsfilm „Mabel und ihre Freier“ von ganz eigenartiger Wirkung. Sehr tüchtige Gesangskräfte begleiten den Film, und auch die musikalische Begleitung hat ein besonderes künstlerisches Gepräge. Die musikalische Groteske „Sonntagsjäger“ von J. Kalisch und G. von Moser wurde von dem bekannten Schur-Ensemble meisterhaft gespielt. Der tolle Humor dieses Stückes kam voll zur Geltung. Ein ganz besonders gelungener Film behandelt die Abreise des Dampfers „München“ aus Hamburg. Der Film „Mabel und ihre Freier“ gewinnt besonderes Interesse auch noch dadurch, daß Graf Luckner, der allen Hallensern bekannte Führer des „Seeadlers“, in ihm mitwirkt.

CT., Große Ulrichstraße. Diese Woche läuft ein Sittenfilm von gewaltiger Länge „Und dennoch ward es Morgen“. Die Handlung ist äußerst spannend, frei von jeglicher Effekthascherei, klar und natürlich und trotzdem von großem Reiz. Die Bilder sind ganz besonders klar und deutlich. Gespielt wird der Film von bekannten Größen, wie Schlageter u. a. Sodann folgt ein zweiaktiger Sportfilm, der Kämpfe um verschiedene Meisterschaften im Ringen, Boxen, Stemmen zeigt. Das ganz besonders gute Programm dieser Woche verdient besondere Empfehlung.

UT., Leipziger Straße. Ein ergreifendes Schauspiel ist der Siebenakter, das nordische Filmwerk „Berg-Eyvind und sein Weib, das Schicksal zweier Menschen“. Es führt uns in die wildzerklüfteten Gebirge Islands und zeigt uns dessen wunderbare Naturschönheiten. Die Handlung ist wuchtig, packend, und die Hauptdarsteller Victor Sjöström und Edith Erastoff haben ein wirklich sehenswertes Werk schaffen helfen. Ganz ausgezeichnet gespielt, ist dieser Film seines Erfolges ebenso sicher wie der darauffolgende Fünfakter „Dienstbotennot“ mit May Allison in der Hauptrolle. Eine Geschichte für Herz und Magen, entzückend durch ihren gesunden Humor. Alles in allem ein gutes Programm und sehr empfehlenswert. Die Musik begleitete sinngemäß die trefflichen Bilder.

Fern Andra im Walhalla. Die Lichtspiele am Steintor bringen „Die Nacht der Königin Isabeau“. Ein Filmstück mit Aufgebot großer Namen: Fern Andra, Alexander Moissi, Fritz Kortner. Und der Erfolg entspricht der Absicht. Fern Andra ist das dämonische Weib, das ihrer Liebe folgt, unhemmbar, Blut und Entsetzen um sich breitend. Das Narrenhaus, in dem der wahnsinnige König mit Narren spielt, nimmt sie auf, nachdem in glutender Leidenschaft sie sich der Liebe verschrieb. — Gedämpfter, innerlicher ist das Spiel in dem „Mädchen, das wartete“. Treue eines schlichten Mädchens steht dem intriganten Spiel einer Hochstaplerin entgegen und führt das Schicksal dreier Menschen zum guten Ende. Packend, mitreißend beide Filme!

Der Sport am Montag

Bedeutsame Sportereignisse in Halle.

Mitteldeutsches Schüler-Turn- und Sportfest.

Die letzten Tage in unserer Stadt Halle standen unter dem Zeichen besonderer sportlicher Ereignisse, vornehmlich aber der gestrige Sonntag. Daß die alte Saalestadt, die als Schul- und Gelehrtenstadt wie als der Hauptstützpunkt einer ungeheuer sich ausdehnenden Industrie Weltruf genießt, nun auch ein Hort für die Pflege der Leibesübungen geworden ist und damit an dem Wiederaufbau der deutschen Volkskraft regen Anteil nimmt, das sei ihr besonders gedankt. Wohl lehnen immer noch in den gebildeten Kreisen viele, auch Leute, denen man Einsicht und Vorurteilslosigkeit nach ihrer Persönlichkeit ohne weiteres zutrauen sollte, die Notwendigkeit der Leibesübungen ab, weil sie glauben, Fehler und Auswüchse in dieser Bewegung gesehen zu haben. Gerade in Hochschullehrerkreisen stößt man auch darum noch vielfach auf solche Abweisung sportlichen Tuns, wenn sich diesem die Jungakademiker hingeben wollten, weil man fürchtet, der Wissenschaftsbetrieb könne und müsse darunter leiden. So sind denn die Bemühungen um die Einführung der Leibesübungen an den Hochschulen noch auf viele Widerstände gestoßen und daraus erklärt sich auch die vorerst noch bescheidene Beteiligung der studentischen Kreise an der Pflege planmäßiger Leibesübungen, obwohl das tapfer hierfür eintretende Deutsche Hochschulamt für Leibesübungen sich alle Mühe gibt, die Geister aufzurütteln und eine wissenschaftliche Vertiefung der körperlichen Erziehung des Volkes weitesten Kreisen seiner Umwelt zur Erkenntnis, zum Bewußtsein zu bringen.

Das nützlichste Mittel zur Vorbeugung gegen die weitere Ausbreitung des Vorurteils gegen den gesundheitsfördernden Sport erblicken wir in dem Vorgehen der höheren Schulen unserer Provinz, die ihre Schüler in allen Leibesübungen unterrichten — mit Ausnahme der eigentlichen Rasen-Ballspiele, deren Betrieb wohl der freien Entschließung der Schüler vorbehalten bleibt — und alljährlich zu einem Wettstreit zusammenrufen. Die hieran beteiligten Schüler werden sicherlich sich bei ihrem Eintritt in das studentische Leben, da sie ja den Wert der Leibesübungen als einen Segen für sich schätzen lernten, weiterhin eifrig sportlich betätigen und durch ihr Beispiel aneifernd auf die Kommilitonen einwirken. Wie trefflich die Leibesübungen an den höheren Schulen unserer Provinz — auch in denen Anhalts und Thüringens — getrieben werden, davon legen die Schüler-Turn- und Sportfeste Zeugnis ab, die bisher auf den Spielplatzanlagen der Franckeschen Stiftungen in Halle abgehalten wurden. In diesem Jahre ist es das dritte Mal, daß das „Mitteldeutsche Schüler-Turn- und Sportfest“ vor Tausenden von Zuschauern den Befähigungsnachweis für die Durchführbarkeit des Sportgedankens auch in den Schulen erbrachte. Schwimmen, turnerische, leichtathletische Einzel-, Mehr- und Mannschaftskämpfe bildeten den Inhalt. Mehr als 800 Jünglinge aus 55 höheren Schulen Mitteldeutschlands — selbstverständlich unter ihnen auch sämtliche höhere Schulen von Halle — stritten um die Meisterehren, mit denen auch Wander- und Ehrenpreise verbunden waren, die von verschiedenen Seiten gestiftet worden sind.

Die unter der Oberleitung des Rektors der Latina, Oberstudiendirektors Dr. Michaelis, stehenden Wettkämpfe begannen infolge der großen Zahl der Teilnehmer bereits am Freitag abend mit Schwimmen im Stadtbad. Wir müssen es uns bei der Fülle der Erscheinungen und der Gesichte versagen, näher auf die Spiele einzugehen. Man kann nur sagen, daß am Freitag wie am Sonnabend bei den Vorkämpfen, die von 12—7 Uhr abends dauerten, mit allem Eifer und allem Ernst gerungen wurde, um für Sonntag vormittag in die Zwischenrunden und schließlich für Nachmittag in die Entscheidung zu gelangen. Eine Auslese der Besten im wahren Sinne des Wortes. Am Sonnabend vereinigte man sich zu einem Begrüßungsabend im großen Versammlungssaal der Stiftungen. Vom Stadtsingechor unter Karl Klanerts Leitung wurde der Abend mit dem Liede „Es klingt ein heller Klang“ eröffnet. Dann begrüßte Oberstudiendirektor Dr. Michaelis die alle Räume füllenden Versammelten mit warmen Worten. Hierbei machte er die schwerwiegende Andeutung, daß das mitteldeutsche Schüler-Turn- und Sportfest jetzt vielleicht zum letzten Male in der altehrwürdigen Latina abgehalten würde. Geheimrat Schmidt wünschte namens des Provinzialschulkollegiums dem Feste den besten Verlauf. Professor Ismer vom Philologenverband der Provinz Sachsen gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Fest doch noch seine Wiederholungen in der Latina erfahren werde. In meisterhaftem Aufbau der Sprache und aus begeistertem Herzen heraus führte Prof. Dr. Stieve den Hörern „die Bedeutung der Leibesübungen für die Ertüchtigung der deutschen Jugend“ vor Augen und gewann damit sicherlich der Sache manchen Anhänger. Der Stadtsingechor brachte noch einige Gesänge zu Gehör und das Deutschlandlied beschloß den Abend.

Am Sonntag begann die Fortsetzung der Kämpfe bereits um ½8 Uhr morgens. Sie zogen sich bis nach 6 Uhr abends hin. Hervorragende Leistungen, wie man deren viele sah, wurden besonders von den Zuschauern bejubelt, denen der Wettkämpfer in der Schule näher stand. Unmittelbar an die Beendigung des Ringens schloß sich die Verkündigung der Sieger. Es sind folgende:

I. Turnerische Wettkämpfe. 1. Neunkampf Klasse 1: 1. Sieger Köchermann Gymn. Torgau 151 P., 1. Sieger Linß Ref.-Realgymn. Eisenach 151 P., 2. Sieger Grundig Ref.-Realgym. Oschersleben 138 P., 2. Sieger Friedrich Guericke O. R. Magdeburg 138 P., 3. Sieger Püttrich Staatl. Bildgs.-Anstalt Naumburg 136 P. 2. Neunkampf Kl. 2: 1. Sieger Nestler Ref.-Realgym. Eisenach 144 P., 1. Sieger Osterloh Ober-Realsch. Suhl 144 P., 2. Sieger Schlothauer Ref.-Realgymn. Eisenach 141 P., 3. Sieger Neumann Gymn. Wittenberg 136 P. 3. Riegenkampf Kl. 1 und 2: 1. Sieger Ref.-Realgymn. Eisenach 337 P., 2. Sieger Ober-Realsch. Erfurt 312 P., 3. Sieger Latina Halle 274 P. 4. Sechskampf Kl. 3: 1. Sieger Wiedemann Bismarckschule Magdeburg 115 P., 2. Sieger Bang Ober-Realsch. Erfurt 106 P., 2. Laudann Ober-Realsch. Erfurt 106 P., 3. Gräber Gymn. Wittenberg 104 P. 5. Riegenkampf Kl. 3: 1. Latina Halle 300 P., 2. Pädagog. Bad Sachsa 288 P., 3. Ober-Realsch. Erfurt 277 P. 6. Gerätemeisterschaft für Mitteldeutschland: Linß Ref. Realgymn. Eisenach 113 P. 7. Tauziehen: Gymnas. Nordhausen. 8. Faustball: 1. Sieger Sem. Cöthen. 2. Sieger Gymnas. Nordhausen. 3. Sieger Städtische Ober-Realschule Halle.

II. Schwimmwettkämpfe. 1. Schwimmen: a) Klasse 1: Einzelkämpfe, 100 Meter Brust: 1. Sieger Winkelmann Realgymn. Magdeburg 1:35,3, 2. Trognitz Sem. Rudolstadt 1:37,1, 3. Schlüter Bismarckschule Magdeburg 1:41,2. 50 Meter Brust: 1. Ahlendorf Ober-Realsch. Mühlhausen 37,4, 1. Feige Realgymn. Halle 37,4, 2. Schmidt Realgymn. Magdeburg 38, 3. Riebel Gymn. Quedlinburg 39,1. 200 Meter beliebig: 1. Schmidt Realgymn. Magdeburg 3:19,2, 2. Weihe Ober-Realsch. Quedlinburg 3:27, 3. Ahlendorf Ober-Realsch. Mühlhausen 3:28,3. Mannschaftskämpfe, 4 mal 50 Meter Lagenstaffel: 1. Realgymn. Magdeburg 2:44, 2. Ober-Realsch. Mühlhausen 2:55,2, 3. Realgymn. Halberstadt 2:59. b) Klasse 2: Einzelkämpfe, 100 Meter beliebig: 1. Buchmeier Ober-Realsch. Halberstadt 1:15,1, 2. Reitel Bismarckschule Magdeburg 1:20,5, 3. Walter Städt. Oberrealsch. Halle 1:25,4. 50 Meter Rücken: 1. Drescher Gymn. Quedlinburg 37,4, 2. Buchmeier Ober-Realsch. Halberstadt 39, 3. Tasselkraut Ober-Realsch. Weißenfels 48. Mannschaftskampf, 4 × 50 Lagenstaffel: 1. Bismarckschule Magdeburg 2:53, 2. Realgymn. Magdeburg 2:54,3, 3. Domgymn. Magdeburg 3:0¼. c) Klasse 3: Einzelkämpfe, 50 Meter Brust: 1. Eskuche Ober-Realsch. Quedlinburg 45,1, 2. Becker Bismarckschule Magdeburg 46,1, 3. Nordhausen Königs-Wilh.-Gymn. Magdeburg 47. Mannschaftskampf, 4mal 50 Meter-Staffel beliebig: 1. Guericke Ober-Realsch. Magdeburg 2:57,2, 2. Bismarckschule Magdeburg 3:4,4, 3. Latina Halle 3:21. Chargenstaffel 4mal 50 Brust: 1. Bismarckschule Magdeburg 3:3,2, 2. Ober-Realsch. Zeitz 3:10, 3. Latina Halle 3:12. 2. Springen Klasse 1: 1. Weihe Ober-Realsch. Quedlinburg 23⅔ P., 2. Zimmer Stadtgymn. Halle 21⅔ P., 3. Hesse Ober-Realsch. Eisleben 18 P.; Klasse 2: 1. Bischoff Ober-Realsch. Weißenfels 24 P., 2. Walter Ober-Realsch. Halle 23¼ P.; Klasse 3: 1. Georg Frentzel Latina Halle 20½ P., 2. U. Herber Ober-Realsch. Zeitz 19 P., 3. Ernst Frentzel Latina Halle 18⅔ P. 3. Wasserball-Werbespiel: Realgymn. Magdeburg.

III. Leichtathletische Kämpfe. Einzelkämpfe für Klasse 1. 1. Speerwurf: 1. Protz Sem. Delitzsch 50,90 Meter, 2. Bornschein Gymn. Nordhausen 46,55 Meter, 3. Beiche Kl. U. L. Frauen Magdeburg 46 Mtr. Hochsprung: 1. Böwing Guericke Ober-Realschule Magdeburg 1,65 Mtr., 2. Köchermann Gymn. Torgau 1,60 Meter, 3. Papke Ref.-Realgymn. Halle 1,56 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Büchner Bismarckschule Magdeburg 11,1 Sek., 2. Rogge Sem. Halberstadt 11,2 Sek, 3. Knötsch Bismarckschule Delitzsch 11,2 Sekunden. 1500-Meter-Lauf: 1. Bauer Ober-Realsch. Halle 4:21,2 Min., 2. Wawerle Stadtgymn. Halle 4:33 Min., 2. Busse Ref.-Realgymn. Nordhausen 4:33 Min. Dreikampf (Diskus, Weitsprung, 100-Meter-Lauf): 1. Bühling Realgymn. Nordhausen 138 P., 2. Büchner Bismarckschule Magdeburg 126 P., 3. Köchermann Gymn. Torgau 122 P. Mannschaftskämpfe Klasse 1 4mal 100-Meter Staffel: 1. Bismarckschule Magdeburg 48,3 P., 2. Seminar Delitzsch 48,4 P., 3. Staatliche Bildungsanstalt Naumburg 49,7 P. Schwedenstaffel: 1. Bismarckschule Magdeburg 2:12, 2. Ober-Realsch. Weißenfels 2:17,4, 3. Seminar Weißenfels 2:21,4. 3. Einzelkämpfe. Klasse 2, 100-Meter-Lauf: 1. Schwarzkopf Pädagog. Bad Sachsa 12,2, 2. Wendland Realgymn. Halberstadt 12,7, 3. Bartels Gymn. Wernigerode 12,8. Weitsprung: 1. Feuerherdt Bismarckschule Magdeburg 5,45 Meter, 2. Hoffmann Ober-Realsch. Erfurt 5,21 Meter, 3. Hahna Ober-Realsch. Weißenfels 5,10 Mtr. Mannschaftskämpfe. Klasse 2, 4mal 100-Meter-Staffel: 1. Domgymnas. Merseburg 50,3, 2. Realgymn. Halberstadt 50,6, 3. Bismarckschule Magdeburg 50,9. Olympische Staffel: 1. Bismarckschule Magdeburg 4:1,8, 2. Domgymn. Merseburg 4:3,8, 3. Ref.-Realgymn. Halle 4:5,3. Einzelkämpfe für Klasse 3. 1. 50-Meter-Lauf: 1. Wiedemann Bismarckschule Magdeburg 6,6, 2. Schönfeld Latina Halle 6,8, 3. Burisch Stadtgymn. Halle 6,8. Schlagballweitwurf: 1. Götze Mackensenschule Bitterfeld 73,2 Meter, 2. Fuchs Realgymn. Halberstadt 71,5 Meter, 3. Steinberg Ober-Realsch. Eisleben 71 Meter. Mannschaftskämpfe Klasse 3, 4mal 100-Mtr.-Staffel: 1. Realgymnas. Magdeburg 54, 2. K. W. G. Magdeburg 54,7, 3. Ober-Realsch. Magdeburg 55. 4mal 100-Meter-Chargenstaffel: 1. Bismarckschule Magdeburg 59,7, 2. Latina Halle 50, 3. Gymn. Nordhausen 51. Dreikampf für Lehrer (800-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung): 1. Realschullehrer Hoffmann Pädagog. Bad Sachsa 75 P., 2. Studienassessor Hoffmann Staat. Bildgs.-Anst. Naumburg 73 P., 3. Studienassessor Krakau Bismarckschule Magdeburg 69 P. Schulwettkampf 1. 4mal 50-Meter-Staffel beliebig, Klasse 3 Schwimmen; 2. Olympische Staffel, Klasse 2 Leichtathletik; 3. Turn. Riegenkampf Klasse 1. Mit gleicher Punktzahl gingen als Sieger hervor: Latina Halle, Guericke Oberrealsch. Magdeburg, K. W. G. hm.

Fußball.

Wacker — Sportverein 98 0:0.

Von dem am gestrigen Sonntag vor etwa 2500 Zuschauern auf dem Wackerplatz ausgetragenen Freundschaftsspiel der ehemaligen Ligisten kann leider nicht viel Gutes berichtet werden. In der ersten Halbzeit boten sich zwar beide Vereine ein einigermaßen schön ausgeglichenes Spiel; jedoch nach Seitenwechsel nahm dasselbe einen weniger interessanten Verlauf. Die 98er, in der richtigen Erkenntnis, daß die Blauweißen in der zweiten Halbzeit gewöhnlich erst den richtigen Volldampf aufzudrehen pflegen, hatten nämlich fünf Läufer nach hinten genommen, um dadurch den Wackeranern die Schußgelegenheit zu versperren. Obwohl Wacker meist überlegen war, blieben durch die Maßnahmen der 98er spannende Momente des Spiels überhaupt aus. Der beste Mann auf dem Platze war gestern zweifellos der linke Läufer Wackers, Teutloff, der sich durch eine wunderbare Ballbehandlung und großen Eifer auszeichnete. Schiedsrichter Scherff-Borussia leitete das Spiel wohl sehr umsichtig, konnte aber hinsichtlich seiner Abseits-Entscheidungen nicht immer gefallen. tz.

*

Halle 96 — Wacker-Nordhausen 6:0. — Favorit — Preußen-Komet 1:0.

Halle 96 weilte gestern, Sonntag, in Nordhausen zur Platzweihe bei dortigen Wackeraner und wartete dort mit einer guten Form auf. Der alte Internationale Förderer überbot trotz seiner hohen Semester wieder einmal alle Leistungen. Von den sechs Toren hatte er den Löwenanteil (4). Das Spiel wurde, wie das Ergebnis dem Spielverlauf entsprechend richtig sagt, von Halle 96 überlegen durchgeführt. Leider wurde die letzte Zeit von Nordhausen etwas hart gespielt.

Favorit und Preußen-Komet lieferten sich ein flottes Spiel. Die Favoriten vermochten einen knappen 1:0-Sieg herauszuholen.

3. Jahnturnen der Halleschen Turnerschaft.

Lachender Sonnenschein grüßte die früh 7 Uhr auf der „höchsten hallischen Turnstätte“, dem Platze des Gieb. T. V. auf Lehmanns-Felsen, angetretenen 200 Kämpfer und Kämpferinnen, jung und alt. Das machte den Körper frisch, das Auge froh und den Sinn fröhlich. Reiche Kampfarbeit gab es diesmal. Im Vierkampf der Männer traten die besten hallischen Geräteturner an und eine helle Freude war es, die oft schwierigen und doch so spielend glatt durchgeführten Kürübungen zu bewundern. Nur der Kenner weiß, welch jahrelange zähe Arbeit, welche Willensstärke und Ausdauer zur Hervorbringung solcher Leistungen gehört. Gut wird es sein, wenn bei künftigen Ausschreibungen bei dem Gerätewettkampf das Schwierigkeitsstufensystem angewandt wird, damit nicht gar zu krasse Leistungsunterschiede der einzelnen Kampfriegenangehörigen in Erscheinung treten. Aus dem bisherigen Fünfkampf in den volkstümlichen Uebungen war ein Zehnkampf geworden, der alle Arten Sprünge, Stöße und Läufe verlangte und so hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellte. Die Turnerinnen stellten sich in erheblicher Zahl zum Dreikampf. Lauf und Weitsprung liegt ihnen, aber der Ballweitwurf ist eine schwache Seite dieser, besonders derjenigen, die schon länger der Schule entronnen sind und bei der früheren Beschaffenheit des Schulturnens keine Gelegenheit zum Ballwerfen hatten. Erstmalig war im richtigen Erkennen der Bedeutung des Jahnturnens auch für die Jugendturner der Kampf eingerichtet. In zwei Altersstufen (14 bis 16 und 17 bis 18 Jahren) zeigten sie anerkennenswerte, zum Teil sogar ausgezeichnete Leistungen im 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Dreisprung, Hochsprung und Gerwurf.

Der Nachmittag gehörte dem Werbe-Schauturnen. Bald nach 3 Uhr marschierten unter wehenden Fahnen mit fröhlichem Lied 650 weißgekleidete Turner und Turnerinnen zu den allgemeinen Freiübungen auf. Nach einem Begrüßungs- und Werbewort des 2. Vorsitzenden der Hallischen Turnerschaft, Alb. Klinz, folgten die gut ausgeführten, gefällig wirkenden Freiübungen Aller. Die Massenarbeit bildet das Kernstück des deutschen Turnens. Dieses harmonische Zusammenwirken zeigte sich auch im Gemeinschaftsturnen der Frauen und Männer und in den Volkstänzen der Jugend. Dabei kommen auch kleine und kleinste Vereine zur vollen Geltung und das ist gut so, da alle ein gemeinsames Arbeitsziel haben. Wie immer, so erregten auch diesmal die Staffelläufe Spannung und Teilnahme, ebenso das ohne jede Schärfe, in vornehmster Weise durchgeführte Werbe-Handballspiel zwischen H. T. u. Sp. V. und K. T. V., das mit 0:0 ausging. Ein glänzendes Tischspringen leitete zur Siegerverkündigung über, die vom Turnwart der H. T., Willy Klinz, vorgenommen wurde. Das 3. Jahnturnen zeigte, daß es vorwärts geht im hallischen Turnerleben und für die Anerkennung des Turnens in unserer Stadt sprach die Anwesenheit städtischer Vertreter und solcher der Leibesübung betreibenden Verbände. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse:

Geräte-Vierkampf für Männer: 1. Eulenstein, Gieb. T. V., 73 P. (er erwarb mit seinem Siege endgültig die vom Gen.-Dir. Dr. Traus gestiftete Erzplakette), 2. Merkert, H. T. u. Sp. V., 66 P., 3. Köhler und Schäfer, Gieb. T. V. 64 P.

Zehnkampf in volkstümlichen Uebungen: 1. Wiegand, H. T. u. Sp. V., 150 P. (er erwarb bereits zum dritten Male die gestiftete Plakette), 2. Göllnitz, K. V. T., 147 P., 3. Knorre, Gieb. T. V., 145 P., 4. Blechschmidt und Zimmermann, T. V. Ammendorf, 137 P.

Dreikampf für Turnerinnen: 1. Martha Giesel, H. T. u. Sp. V. und Helene Guterleib, Gieb. T. V., 46 P., 2. Käte Zimmermann, K. T. V., 45 P., 3. Emmi Klose, T. V. Ammendorf, Martha Henze, H. T. u. Sp. V. und Gertrud Binder, Gieb. T. V., 44 P.

Fünfkampf in volkstümlichen Uebungen für Jugendturner (Jahrg. 1905 u. 1906): 1. Geike, K. T. V., 85 P., 2. Peter, H. T. u. Sp. V., 80 P., 3. Heinicke, T. V. Diemitz, 79 P. (Jahrg. 1907 bis 1909): 1. Greinert, T. V. Diemitz, 105 P., 2. Schulze, H. T. u. Sp. V., 96 P., 3. Euchler, Jahnscher T. V., 94 P.

Staffellauf 4 mal 75 Meter für Turnerinnen: Gieb. T. V. 44,1 Sek. Staffellauf 4 mal 100 Meter für Jugendturner: H. T. u. Sp. V. 52,2 Sek. Schwedenstaffel für Männer: K. T. V. 2 Min. 15,1 Sek. Einzelkämpfe (Steinstoßen 15 Kilogramm): Schneider H. T. u. Sp. V. und Göllnitz, K. T. V., 6,85 Meter. Kugelstoßen (7¼ Kilogramm): Wiegand, H. T. u. Sp. V., 8,90 Meter. Schleuderball: Wiegand, H. T. u. Sp. V., 45 Meter. Diskuswerfen: Blechschmidt, T. V. Ammendorf, 29 Meter. 100-Meter-Lauf: Dähne K. T. V., 11,4 Sek. 1500-Meter-Lauf: Rottig, K. T. V., 4 Min. 35,4 Sek. 100-Meter-Hürdenlauf: Dähne, K. T. V., 13,3 Sek. Hochsprung: Dähne, K. T. V., 1,65 Meter. Weitsprung: Dähne K. T. V., 6,05 Meter. Stabhochsprung: Wiegand, H. T. u. Sp. V. 3 Meter.

Eigentum, Verlag u. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Dr. Erich Krüger, für den volkswirtschaftlichen Teil: Dr. Walther Werner, für den Börsenteil: August Kinsky, für den örtlichen Teil, Kunst und Wissenschaft: Adolf Meyer, für den provinziellen Teil und Sport: Heinrich Mieschner, für den allgemeinen Teil: Fritz Roßberg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Curt Gebhardt, sämtlich in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 10 bis 11 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230827020/fragment/page=0002

Handelsblatt für Mitteldeutschland ◆ Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die Devisennotverordnung.

Die Ansammlung eines Devisenfonds.

Berlin, 25. August. Die Verordnung über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände bestimmt:

Für je 10 000 M., die zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923/23 als erste Teilabgabe zu entrichten sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenvereinigungen und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen Werten oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. Sept. 1923 abzuliefern, soweit ihnen vom 10. bis 20. Aug. 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellte Vermögensgegenstände gehört haben. Ist am 5. Sept. 1923 der Bescheid über die Zwangsanleihe noch nicht zugestellt, so wird die Ablieferungspflicht vorläufig nach dem Teilbetrag der Brotversorgungsabgabe bemessen, der der Erklärung über die Zwangsanleihe entspricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustellung des Zwangsanleihebescheides abzuliefern.

Schulden in ausländischer Währung, die am 20. Aug. 1923 bestanden und bis zum 1. Nov. 1923 getilgt werden müssen, können von dem abzuliefernden Betrage insoweit abgezogen werden, als sie den Wert der am 20. Aug. 1923 vorhandenen, nicht abzuliefernden ausländischen Vermögensgegenstände übersteigen.

Eine Ablieferungspflicht besteht nicht, sofern der abzuliefernde Betrag 10 Mark Gold nicht übersteigt.

Die Vorschriften finden auch Anwendung, sofern Rohstoffe oder sonstige Vorräte über das gewöhnliche Maß hinaus angesammelt wurden.

Eine Ergänzung dieser Bestimmungen für die nach ihnen noch nicht ablieferungspflichtigen Personen, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen bleibt vorbehalten.

Ausländische Vermögensgegenstände im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Geldsorten, Papiergeld, Banknoten u. dgl., Auszahlungen Anweisungen, Schecks, Wechsel und Forderungen in ausländischer Währung.
2. Nach näherer Bestimmung der Reichsregierung:
   a) Anteile an ausländischen Erwerbsgesellschaften, sowie Geschäftsbeteiligungen jeder Art im Auslande,
   b) an in- oder an ausländischen Börsen gehandelte Wertpapiere.

Den ausländischen Vermögensgegenständen stehen gleich: deutsche Reichsgoldmünzen oder Gold- und Silberbarren.

Bei der Ablieferung sind zunächst die Währungen zu verwenden von Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Mexiko, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Vereinigte Staaten von Nordamerika, China, Deutschösterreich, Estland, Griechenland, Indien, Lettland, Peru, Polen, Rumänien, Serbien, Ungarn und Uruguay.

Ueber die Verwendung von Wertpapieren und Vermögensgegenständen aus Gold und Silber bestimmt die Reichsregierung noch näheres, ferner darüber, inwieweit nach dem 1. August erfolgte freiwillige Hingabe von ausländischen Zahlungsmitteln an das Reich als Erfüllung der Ablieferungspflicht gilt. Verspätete Ablieferung erhöht die Ablieferungspflicht um 5 Proz. des rückständigen Betrages für jeden angefangenen Monat der Säumnis. Bei nicht selbstverschuldeter Säumnis kann ganz oder teilweise von einer Erhöhung abgesehen werden. Bei der Ablieferung wird ein Dollar gleich 4,20 Goldmark umgerechnet. Die Grundsätze für die Umrechnung der übrigen Währungen und die Kursermittlung bei der Ablieferung von Wertpapieren werden mit den Durchführungsbestimmungen angegeben werden.

Der Ablieferungspflichtige erhält für die von ihm abzuliefernden Werte wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches (Goldanleihe) zu einem Kurse, der 5 Proz. unter dem Zeichnungskurs liegt, der am Tage der Ablieferung gilt. Der Ablieferungspflichtige kann anstatt dessen als Entrichtung des Gegenwerts wählen: a) Reichsmark zum Dollarkurs des der Ablieferung vorangegangenen Berliner Börsennotiztages; b) Gutschrift auf ein wertbeständiges Steuerkonto. Werden die ausländischen Zahlungsmittel bis zum 5. September abgeliefert, so erfolgt Gutschrift auf Konto derart, daß für eingezahlte je 100 Mark 125 Mark gutgeschrieben werden.

Die Strafbestimmungen.

Zuchthaus und Geldstrafe in unbeschränkter Höhe.

Diese Vergünstigungen kommen jedem zugute, der über seine Ablieferungspflicht hinaus oder, ohne ablieferungspflichtig zu sein, ausländische Zahlungsmittel bis zum 5. Sept. abliefert. Wer weniger als zwei oder eine Mark Gold für je 10 000 Mark des ersten Teilbetrages der Brotversorgungsabgabe abliefert, ohne von der Ablieferungspflicht befreit zu sein, hat bis zum 15. Sept. eine eidesstattliche Erklärung darüber abzugeben, welche ausländischen Vermögensgegenstände sich vom 10. bis 20. August in seinem Vermögen befunden haben, sowie darüber, was er an ausländischen Vermögensgegenständen nach dem 31. Juli veräußert hat. Säumige können in eine Ordnungsstrafe bis zur Höhe des Gegenwertes von 2 Mark Gold für je 10 000 Mark des ersten Teilbetrages der Brotversorgungsabgabe genommen werden.

Mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten und mit Geldstrafe wird bestraft, wer die vorgeschriebene Erklärung verweigert, auf wiederholte Vorladung nicht erscheint, eine von ihm verlangte Auskunft verweigert, die Prüfung von Büchern der Betriebe nicht gestattet oder behindert. In besonders schweren Fällen ist die Strafe Zuchthaus bis zu fünf Jahren und das Höchstmaß der Geldstrafe unbeschränkt. Wer in den vorgeschriebenen Erklärungen oder Auskünften wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter einem Jahr bestraft; das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt.

Bei Fahrlässigkeit ist auf Gefängnis- und Geldstrafe zu erkennen. Neben der Strafe kann auf Einziehung der verschwiegenen Vermögensgegenstände erkannt werden. Zur Sicherung der Geldstrafe und der Einziehung kann das Vermögen des Angeschuldigten ganz oder teilweise beschlagnahmt werden. Ferner kann die Verurteilung auf Kosten des Angeschuldigten öffentlich bekanntgemacht werden.

Sind Vermögensgegenstände, die gemäß dieser Verordnung abgeliefert worden sind, unter Verletzung von Vorschriften über den Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln oder Wertpapieren erworben oder gesetzwidrig nicht angemeldet oder abgeliefert worden, so findet wegen dieser Zuwiderhandlungen eine Strafverfolgung nicht statt.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 27. August. Unter dem Einfluß der starken Devisensteigerung verschärfte sich die Festigkeit am Markte weiter. Die Geringfügigkeit des Angebotes trug außerdem zur Aufwärtsbewegung der Preise bei. Weizen wurde von den Mühlen zu höherem Preisgebot begehrt, zumal auch Mehl sich teurer stellte. Roggen wurde für das westliche Deutschland gesucht, Gerste ebenso wie Hafer bei lebhafter Nachfrage weiter steigend, ebenso Oelsaaten und teilweise Futterstoffe.

(Notierungen in Tausenden per Zentner.)

Weizen, märk.	10250—10750	Roggenmehl, 70% (D.-Z.)	23500-26000
" pomm.	—	Weizenkleie	4750—5000
" mecklenb.	—	Roggenkleie	5000
" schles.	—	Raps	9000—9500
Roggen, märk.	7500	Rübsen	—
" pomm.	7000—7250	Leinsaat	—
" westpr.	—	Erbsen, Viktoria	2200—2400
" mecklenb.	—	Kleine Speiseerbsen	2000—2100
" schles.	7000—7500	Futtererbsen	—
Wintergerste	7750—8000	Peluschken	—
Sommergerste	8000—8500	Ackerbohnen	—
" neue	—	Wicken	—
Hafer, märk.	8500—8750	Blaue Lupinen	—
" pomm.	—	Gelbe Lupinen	—
" mecklenb.	—	Seradella	—
" schles.	8250—8500	Rapskuchen	6500—7000
Mais, o. Prov.-Ang., prpt.		Leinkuchen	—
loco Berlin	—	Trockenschnitzel	3750—4250
ab Hamburg	—	Zuckerschnitzel	—
Weizenmehl, 70% (D.-Z.)	36000-40000	Torfmelasse	3800—4000

Rauhfutternotierungen (nichtamtlich). Weizen- und Roggenstroh drahtgepr. 210—220, Haferstroh drahtgepr. 190—210, desgl. Gerstenstroh 200—210, Langstroh 240—260, desgl. —. Wiesenheu 320—340, desgl. 260—280. Häcksel —. alles per 50 kg ab Station.

Leipziger Produktenbörse vom 27. August. Allgemeine Deutsche Kreditanstalt 1150, Chromo Najork 1500, Hartmann Masch. 3300, Kästner 5000, Mansfelder Kuxe 16 250, Nordd. Wolle 26 500, Oelsnitzer Kuxe 27 000, Rositzer Zucker 11 000, Sachsenwerk 3800, Sächsische Webstuhl 3400, Sondermann u. Stier 1750, Stöhr u. Co. 40 000, Thüringer Wolle 4000, Zimmermann, Halle 18 500, Zimmermann, Chemnitz 2150, Hallische Pfännerschaft 18 500.

Wiederzulassung russischer Werte zur amtlichen Notierung an der Berliner Börse. Wie wir hören, hat gestern eine Sitzung des Börsenvorstandes stattgefunden, die den Beschluß gefaßt hat, alle russischen Wertpapiere, die vor dem Kriege an der Berliner Börse amtlich notiert wurden, vom 1. September ab wieder zum amtlichen Börsenhandel zuzulassen. Und zwar sollen für die Russische 1902er Anleihe auch variable Kurse bei Abschlüssen von 20 000 M. und einem Mehrfachen hiervon, für die übrigen Renten nur Einheitskurse zur Notiz gelangen.

Devisen- und Effekten-Hausse.

Der Dollar 5 586 000.

In Berlin kostet heute

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	5586000.—	5614000.—	1 Pfund Sterl.	25436250.—	25563750.—
1 holl. Gulden	2194500.—	2205500.—	1 Lire (Italien)	241395.—	242605.—
1 franz. Frank	319200.—	320800.—	1 Peseta (Span.)	758100.—	761900.—
1 schweiz. Frank	1013460.—	1018540.—	1 Peso (Argent.)	1795500.—	1804500.—
1 belg. Frank	255360.—	256640.—	1 Markka Finnl.	128677.—	129323.—
1 Tschech. Krone	137655.—	138345.—	1 Lew (Bulgar.)	39400.—	43108.—
1 schwed. Krone	1496250.—	1503750.—	1 Lei (Rumän.)	—.—	—.—
1 norw. Krone	913710.—	918290.—	1 Yen (Japan)	2733150.—	2746850.—
1 dän. Krone	1041390.—	1046610.—	1 Milreis Brasil	498750.—	501150.—
1 österr. Krone	—.—	67.17	1 Dinar Jugosl.	—.—	52632.—
1 ungar. Krone	—.—	271.68	1 Milrs. (Port.)	—.—	215538.—

Berlin, 27. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse stand heute unter dem Eindruck der verschiedensten einander entgegengesetzten Faktoren. Die Rede Poincarés wird ziemlich pessimistisch beurteilt. Man ist der Meinung, daß die Aussichten auf eine baldige Verständigung jetzt wieder hinausgeschoben sind. Der Dollar, der bereits am Sonnabend auf 6 Millionen hoch gesprochen wurde, zog in den frühen Stunden auf 6 200 000 an. Ein weiterer unglücklicher Umstand in der Bewertung der Mark war die am Sonnabend bekanntgewordene enorme Zunahme der schwebenden Schuld. Eine Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Havenstein am Sonnabend, die die Fortsetzung der Inflation als unvermeidlich hinstellte und die auch ganz allgemein nicht gerade hoffnungsvoll klang, der zwar noch vakante, aber immerhin noch drohende Streik der Reichsdruckereibeamten und auch der Notendruckerei, alles dies ließ eine günstige Stimmung für die Mark nicht aufkommen. Die gestern veröffentlichte Notverordnung bleibt auch ziemlich einflußlos, zumal sie in Börsenkreisen auf starke Kritik stößt. Allerdings erfolgte gegen ½1 Uhr eine kleine Abschwächung des Dollars, der mit 6 bis 5,8 gesprochen wurde. Die Festigkeit des Devisenmarktes bewirkte eine haussierende Aufwärtsbewegung der Effekten. Fast alle Gebiete nahmen daran teil. Kauforders in größtem Umfange standen nur wenig hochlimitierte Verkaufsorders gegenüber. Die erst bis zum Monatsende abzuwickelnden Steuergelder gehen zum größten Teil immer noch auf dem Effektenmarkt um. Infolge der Hausse waren die Berichte von den einzelnen Märkten heute bis zum Redaktionsschluß nicht erhältlich.

Metallnotierungen.

(Notierungen in Tausenden.)

Berlin, 27. August 1923.

Notierungen der Kommission für die Deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Elektrolytkupfer (wire bares) promt cif Bremen oder Rotterdam	1873000

Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes.
(Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo)

Raffinadekupfer 99—99,3%	1825—1375
Hüttenweichblei	700—750
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	950—1000
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte, Ps. v. Zinkhüttenver.	—
Remelted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit	752—775
Originalhüttenaluminium 98—99%, in 1mal gekerbt. Blöcken	—
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	—
Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Verkäuferwahl	5300—5600
Hüttenzinn, mindestens 99%	5000—5200
Reinnickel 98—99%	3300—3500
Antimon-Regulus	700—750
Silber in Barren, ca. 900 fein, für 1 Kilo	11500—12000

Milderung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer. Die außerordentliche Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer in Verbindung mit der Erhebung des doppelten der vorauszuzahlenden Beträge als Ruhr- und Rheinopfer hat insbesondere diejenigen Kreise der Wirtschaft auf das stärkste beunruhigt, die zurzeit durch die ungünstige Wirtschaftslage auf das schwerste getroffen werden. Zum Ausgleich unbilliger Härten ist in dem „Gesetz über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer vom 9. Juli 1923" (§ 1, Abs. 6) vorgesehen, daß, falls voraussichtlich das Einkommen im Jahre 1923 weniger als vier Fünftel des Einkommens von 1922 multipliziert mit 400 (bei Körperschaften 600) betragen wird, die Stundung eines Teils der Abgabe beantragt werden kann. Automatisch würden sich damit auch dann die Beträge für das Rhein- und Ruhropfer ermäßigen. Soweit also z. B. bei einem Einkommensteuerpflichtigen das Einkommen voraussichtlich weniger als das 320fache des vorjährigen Einkommens betragen wird, wäre die Voraussetzung für die Ermäßigung obiger Zahlen gegeben. Der Hansa-Bund hat an das Reichsfinanzministerium die Bitte gerichtet, möglichst schnell in Ausführungsvorschriften die Grundsätze bekanntzugeben, nach denen Anträge zur Erlangung obiger Steuermilderungen überprüft werden.

Um 3 Uhr nachm. telephonisch übermittelt.

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 27. August

Ohne Gewähr.

Festverzinsliche Werte

Inländische

	heute	vor.
Dollarschatzanw	5600000	4500000
Schatzanw. IV-V	—	—
- VI-IX	2500	—
- 1924er	—	—
5% D. Reichsanl.	3900	3200
4% - -	115000	130000
3½% - -	72000	65000
3% - -	850000	600000
Sparprämie	61000	40000
4% Pr. Consols	80000	40000
3½% - -	46000	25000
3% - -	85000	58000
Bad. Anl. 1908/14	30000	—
4% Bayr. Anleihe	—	110000
3½% - -	85000	85000
3% Bayr. Eeb. Obl	—	—
4% Hbg. St. 07/14	—	—
4% HessStaatsanl	—	—
3% Hess. Anl. v. 19	45000	60000
3% Sächs. Staatsr.	54000	55000
4% Württ. Staats.	—	—
4% Frankf. 07/11	—	—

Ausländische

	heute	vor.
5% Oest. Schatzanw	900	710
4 - Goldrente	3000	—
4 - Kronenr.	540	550
5 - konv. R.	500	460
4½ - Silberr.	1125	1200
4½ - Papierr.	600	445
4 Türk. Adm. Al.	13750	10000
4 - Bagd. Eb. I	18900	13250
4 - - - II	16250	12400
4 - unific. A.	—	—
4 - Zollobl. v. 11	15900	11500
4 Trk. 400 Fr-Los	48000	41000
4½ Ung. St. v. 13	1590	750
4½ Ung. St. v. 14	1200	750
4 - Goldrente	2500	15525
4 - Kronenrent.	625	500
3 Oest.-U. Stb. alt.	23000	23000
3 - - St. v. 1874	—	—
3 - - Erg. Netz	22750	22750
4 Oest.-U. Gldp.	960	900
2,6 Südöst. Eb. alt	15000	7000
2,6 - neu Prior	12000	—
5 - Obligat.	12000	6500
6% Anatol. Ser. I	10000	16500
4½ - - II	15750	14000
4½ - - III	—	12000

Schiffahrts-Aktien

	heute	vor.
ArgoDmpfschiff.	—	—
D. Austr. Dampf	—	39500
Hbg.-Amer. Pak.	39300	37600
HbgSüda. Dampf	48000	35000
Hans. Dampfsch.	19000	16500
Nordd. Lloyd	10100	8000
VerElbschiffahrt	9300	7200

Bank-Aktien

	heute	vor.
Bk. f. Elek. Werte	7300	5900
Bk. f. Brauindust.	800	750
Bk. f. Thüringen	—	—
Barmer Bankver.	1600	1400
Berl. Handelsges.	3000	2800
Berl. Hypothekb.	—	—
Braunschw. Bk.	5600	5500
Brschw. Hann. B.	—	—
Com.- u. Privatb.	4100	3700
Darmstädt. Bank	6500	5500
Dessauer Landb.	—	640
Deutsche Bank	9000	7200
D. Ueberseebank	140000	95000
Disc.-Command.	14000	9500
Dresdner Bank	5100	4600
Goth. Grundkred	600	800
Hall. Bankverein	—	900
Leips. Kreditanst	1780	1000
Meinin. Hypobk.	—	700
Mitteld. Bdkrd.	—	—
- Kreditbank	1610	1400
Niederlaus. Bank	—	690
Nordd. Grundk.	200	—
Oesterr. Kreditb.	1100	800
Pr. Bodenkredit	—	800
Reichsbank	3000	2200
Sächsische Bank	—	2500
Sächs. Bodenkr.	—	600

Brauerei-Aktien

	heute	vor.
Engelhardt	—	3800
Reichelt	—	4000
Schulth. Patzenh	—	—
Lpz. Br. Riebeck	—	5000

Versicherungsaktien

	heute	vor.
Mgdb. Feuerv.-G	—	5000
- Hagelv. G.	—	3000
- Lebensv.-G.	—	—
- Rückvers. G.	—	—
Thuringia	—	—
Wilh. Vers.-A.-G.	—	—

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachen Leder	3500	2500
Accumul. Hagen	25000	14250
Adl. Portl.-Zem.	4500	4000
- Oppenh. Led.	12000	12000
- Hütten Glas.	5000	4500
- Werke	—	2000
A.-G. f. Anilinfbr	15000	11000
A.-G. Bauausfg.	1300	1250
- - Verkwes.	27000	30000
Alexanderwerk	2000	1720
Alfeld-Gronau	—	1590
Allg. Berl. Omnib	1200	945
Allg. Elektr. Ges.	8200	4900
Ammendf. Papier	3400	3490
Angl.-Ct.-Guan.	22000	—
Anh. Kohlenw.	28000	25000
- Vz.-A.	—	—
Annabg. Steingut	—	4000
Annen. Gußstahl	22500	12000
Archimedes	25000	20000
Arenberg Bergb.	—	—
Aschaff. Papier	—	—
Augsb. Nbg. Mfbr	22000	—
Bachm. u. Ladew.	18500	13000
Bad. Anil u. Sodaf	16000	12250
Balcke Maschin.	3800	3500
BanningMaschin	—	—
BaroperWalzwk.	19000	15000
Bartz & Co.	—	—
Bayer. Cellulose	—	1250
Bemberg	6000	7000
Karl Berg Aktien	—	—
Berger Tiefbau	3100	2400
Bergmann Elektr	—	—
Berl. Anh. Mfabr.	5300	4000
- Bautz. Jute	—	—
- Dampfmühl.	12000	6800
- Guben-Hutf.	13000	10000
- Karlsruh. Ind	51000	42000
- Maschinenb.	16600	13500
- Neur. Kunst. V	1900	1500
BertholdMessing	7000	7000
Berzelius Bergw.	13000	10000
Bet.-u. Montierb.	2000	1200
Bing-Werke	—	1850
Bismarckhütte	—	—
Boch. Gußstahl	92000	25000
Böhler & Co. A.G.	40000	31000
Bösperde Walzw.	—	12000
Braunk-u Br. Ind	21000	18000
Braunschw Kohl.	—	—
- Jute-Sp.	—	—
BremerLinoleum	8000	8000
- Vulkan	30500	30000
- Wollkämm.	—	—
Brown, Boveri Co	—	—
Buderus Eisenw.	35000	18000
Busch Opt. Ind.	8000	5000
F.W. Busch Lüd.	75000	7500
BuschWaggV.A.	22000	18000
Butzke & Co. Met.	2500	—
Capito u. Klein	—	—
Carlshütte	—	3100
Caroline Brauns.	—	—
Charlottbg. Wass	4000	3000
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	—	—
- - - Stp.	—	—
- Griesheim	15000	10800
- Grünau	—	6000
- v. Heyden	7000	5400
- Milch	5000	4000
Chem. Weiler	15500	14000
Ind. Gelsenk.	70000	50000
- Wrk. Albert	31000	30000
ConcOrd. ch. Fab	26000	20000
- Spinnerei	2600	2000
ConsolidalBergw	—	—
Cröllwitz. Papier	—	—
Daimler Motoren	2000	1525
Delmh. Lin [Ank]	6000	6000
Dessauer Gas	9300	6100
Dtsch. Atl. Telgr.	5700	3900
- Luxb. Bergw.	83000	67500
- Niedl. Telegr.	5000	4000
- Babcock & W	—	—
- Eisenb. Sigw.	4000	3800
- Erdöl A.-G.	—	31000
- Gußstahl	9000	3500
- Jute-Spinn.	10000	9000
- Kabel	—	45000
- Kaliwerke	40000	45000
- Spiegelglas	—	1850
- Steinzeug	2800	21000
- Wollwaren	2700	4100
- Eisenhandel	6000	4000
Donnersmarckh.	—	23000
Doering & Lehrm.	2250	2300
- - V.-A.	—	—
Dresdn Gardinen	—	1350
Dürener Metall	—	—
Dürkopp-Werke	—	5300
Dynamit Nobel	7000	4700
Eckert Maschfb.	—	—
Egestorf Salz	—	5500
EilenburgKattun	—	—
Eintrach Braunk	—	32000
Eisen Velpert	—	8500
Eisenwerk. Kraft	—	25000
Elberfeld. Farben	16000	12000
El. Licht u. Kraft	6000	3760
Eschw. Bergw.	—	40000
Essen. Steinkohl	65000	50000
Exzelsior Fahrr.	—	5000
Faber Bleistifte	—	7000
Fahlbg. List & Co.	—	4350
Feldmühl. Papier	3500	31000
Felt u. Guilleaum	35500	34500
Filt-u. Brautech.	—	12000
Flensb. Schiffsb.	—	—
Flöther Maschin.	—	5100
Fraustädt. Zuck.	—	20000
Freund Masch.	5000	4000
Friedrichsh. Kali	—	—
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co.	3700	3300
Fröbeln Zucker	—	5500
Gaggenau A.-G.	—	3000
Gebhardt & Co.	2600	2500
Geisweid. Eisen	—	--
Gelsenkirch Berg	—	2450
" Guß	—	15800
Gust. Genschow	—	8100
Gerbstoff Renner	—	—
Ges. f. elek. Unter	12000	8500
Gildemeist. & Co.	—	13500
Glauziger Zucker	—	22000
Glockenstahlw.	—	3100
Gebr. Goedhart	—	22000
Th. Goldschmidt	34000	13000
GörlitzerWaggon	1300	6000
Gothaer Waggon	7400	5500
Gr. StrehlitzCem.	—	—
Haberm. & Guck	3000	3500
Hackethal Draht	—	2200
Hagelb. Akt.-Gs.	—	2300
Halle-Hettst. E.	10100	8900
HallescheMasch.	—	6000
Hannov. Masch.	—	25000
- Waggon	26000	16000
Harbg.-Wien-G.	3000	2400
Hark. Bgw. St. Pr.	—	11500
Harpen. Bergbau	94500	83000
Hartmann Masch	4000	27500
Hasper Eisen	—	—
Hedwigshütte	—	14000
Held & Francke	2200	1550
Hemmoor Cemt.	—	—
Hildebrd. Mühlen	—	13000
Hille-Werke	—	13000
Hinr. u. Auffer.	—	—
Hirsch Kupfer	—	22000
Höchster Farben	14000	10000
Hösch. Eis. u. St.	62500	50000
Hohenlohewerke	36000	22900
A. Horch & Co.	—	5000
Hotelbetriebsges	—	12000
Humboldt Masch	32000	28000
L. Hupfeld & Co.	—	2900
Hüttenw. Kayser	—	—
Ilse Bergbau	37250	28000
Industriebau	—	900
Jeserich Asphalt	2000	1700
J. A. John	—	1500
Max Jüdel & Co	—	3800
Jülich Zucker	—	1400
Kahla Porzellan	7000	7000
Kaliw. Aschersl.	30250	20000
Karlsruh Masch.	4500	2800
Kassel Federstah	—	—
Wilhelm Kathe	—	3900
Kattow. Bergbau	7100	64000
KeulaEisenhütte	—	6000
Keyling & Thom	—	—
Kirchner & Co.	—	4200
Klöckner-Werk	51000	41000
Koch Adlernähm	—	—
Köln. Neues. Berg	60500	47000
Köln-Rottweiler	8800	5500
Kölsch Walzwg.	20000	14000
Königsborn Berg	—	—
Königszelt Porz.	8700	9000
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	4200	3000
Kostheim Cellul.	—	9000
Krauß u. Co.	5750	6300
Kronprinz Metall	—	16000
Krüger & Co.	4500	3350
KruschwitzZuck	—	—
Kunz Treibriem.	—	2800
Kupferw. Dtschl.	—	—
Küppersbusch	—	—
Kyffhäuserhütte	—	2000
Lahmeyer & Co.	7600	4400
Laurahütte	—	32000
Leipz. Piano Zim.	4500	4200
Leopoldsggrube	—	7500
Linde Eismasch.	—	2900
Lindenbg. Stahlw	—	3600
Lindström A.-G.	—	5500
Lingel Schuhfbr.	—	1100
Linke Hofmann	51000	30000
Löwe & Co.	39000	36750
C. Lorenz & Co.	3700	2500
Lüdenschd. Met.	—	5000
Lünebg. Wachsbl	13000	11000
Luther Maschin.	2800	2100
Magdb. A.-Gas-G	—	—
- Bergwerk	—	—
- Mühlen	3200	3000
Magirus C. D.	1700	1100
Mansfeld. Bergb.	16100	4200
Mannesmannröh	50000	43000
Marie cons. Brgw	—	—
Marienh. b. Kotz.	—	3300
Mark Cement	—	—
Maschfb. Buckau	—	3700
- Kappel	—	—
Mech. Wbr. Lind.	2600	2100
Mech. Sorau	—	7000
Mechan. Zittau	—	2400
Mehlth. Tüllfabr.	1400	1400
Dr. P. Meyer	1100	950
Mix & Genest	—	2000
MotorenDeutz	20000	16000
Mühlheim. Brgw.	—	75000
Nat. Automobil	3500	2750
Neptun Schiffsw.	—	2500
Niederlaus. Kohl.	—	21900
Nitrit-Fabrik	3800	2800
Nrd. Wollkämm.	23000	18100
Nürnb. Herkules	4000	2000
Obsch. Eisb.-Bb.	37000	2100
Obschl. Eis. Caro	53000	30000
- Kokswerke	40000	29000
Oeking Stahlwk.	—	—
E. F. Ohles Erben	34800	24000
Orenstn & Koppel	26000	18000
Osnabr. Kupferw	15000	15000
Ostwerke	5000	4800
Panzer	7500	8500
Peiper & Co. Walz	—	—
Phönix Bgw A.G.	58000	46000
Pintsch A.-G.	45000	41000
PittlerL pz. Wks.	—	6500
Plauen Gardinen	2500	1600
Plauener Tüll	—	1400
Pöge Elektr.	1900	1275
Rasquin Farben	10000	9000
Rauchw. Walter	3000	3400
Ravenb. Spinn.	—	—
Reichelt Metsch.	9000	9000
Rhein. Braunk.	65000	57000
- Metallwaren	—	—
- - Nassau	—	—
- Stahlwerke	52000	45200
- Wstf. Kalkw	—	25000
- W. Prtl. Cem	—	—
Riebeck Montaw.	75000	50000
Rombach Hütt.	29500	18500
Rositzer Braunk.	—	19800
Ros. Zucker-Raff.	10000	5500
Rütgerswrk A.G.	17550	11000
Sachsenwerk	5200	2700
SächsGußst Döhl	14000	11400
- Th. Prtl.-Zem.	—	3000
- Webstuhl	—	3000
Sangerh. Masch.	—	23000
Sarotti-Schokol.	1500	1050
Sauerbrey Masch	—	2200
Saxonia-Zement	—	4200
Schantungbahn.	1200	900
Schles. Zink	44000	30000
- Vorz.-A.	—	—
Schles. Zellulose	—	3300
Schloßf. Schulze	—	—
Schneider, Hugo	8700	7000
Schöndorff. Gebr	—	—
Schönebeck Met.	—	—
Schubert & Salzer	7500	5800
Schuckert & Co.	79000	60000
Schulz jun. Fritz	8900	6000
Seck Mühlenbau	—	2000
Fr. Seiffert & Co.	—	6500
SiemensElek. Bet	—	—
Siemens & Halske	78000	57000
Simonius Zellul.	—	—
Stahl & Nölke	—	—
Stettin Chamotte	—	7500
- Vulkan	—	—
Stöhr Kammgarn	55000	35000
Stöwer Nähm.	—	5000
Stollberger Zink	—	40000
Sturm A.-G.	—	12000
Seckibg. Schiff	—	6100
Telefon Berliner	3250	1700
TerraA. G. f. Sam.	—	5000
TeutoniaMisburg	—	—
Thale Eisb. St. B.	—	—
[illegible]	8000	8000
Thür. Salinen	—	11000
L. Tietz	1300	1200
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg. Zuck.	—	7000
Triptis Porzellan	8500	8500
Tüllfabrik Flöha	—	[illegible]
Türk. Tabak abg.	—	—
Union che. Fabr.	7600	6100
Union-Werk	—	1435
Ver. Berl. Mörtelw	—	1480
- dtsch. Nickelw	15000	14800
- Flansch. Fabr.	—	—
- Glanzstoffabr	28000	28000
- Gothaniawerk	—	1650
- Metall Haller	7750	6000
- Portl. Schim.	—	14000
- Schmirgel	58000	6000
- Schuh	15000	1600
- Zyp & Wiss	—	—
- Thür. Metall	—	7000
Viktoria-Werke	2000	2100
Vogel Isolierdraht	1990	1350
Vogtl. Maschinen	—	1030
Vorwohler Cem.	—	—
Wandererwerke	—	9000
Wegelin & Hübn.	—	1600
Wenderoth phm.	—	9000
Wernsh. Kammg	3500	4100
- - Vorz.-A.	—	—
Wersch. Weißfr	—	—
Weser	6000	—
Wessel Porz.	—	10000
Westeregeln	34000	28000
Westf. Drahtind.	—	10500
Wes.-St. Drahtw.	—	4800
Westf. Kupfer	—	3500
Wicking Prtl.-Z.	—	12000
Wilhelmshütte	—	2900
Wißner Metall	—	6300
Wittener Gußst.	25000	15000
Wittkopp Tiefb.	—	8000
Wrede Mälz.	—	—
Zeitzer Masch.	16000	10000
Zellstoff Waldhof	11000	5200
Zimmermann-W	1800	1950
Zwick. Maschin.	—	1500

Kolonial-Werte

	heute	vor.
Dtsch.-Ostafrika	—	—
Neuguinea	5800	5200
Otavi Minen	68000	72000

Abkürzung der Kursziffern. In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Tausende angegeben u. etwaige Hunderte nach einem Trennungskomma hinzugefügt. Beispiel: 125 = [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230827020/fragment/page=0003

Daehne & Gierth, Halle (Saale), Inh. Gustav Gierth

Werkstatt: Raffineriestr. 4, Telephon 3774. Vertrieb von Automobilen und Motorrädern. Hauptbüro: Königstrasse 3, Telephon 3774.

Vertretung der „Brunswiek" A.-G. und des Eichler-Weltrekord-Motorrades, 2½ PS Leerlauf und 4-Gang-Schaltung.

Eigene Reparatur-Werkstätte unter fachmännischer Leitung. — Autogene Schweisserei. — Benzinstation. — Autozubehör.

Graf Luckner
der deutsche Seeheld
in dem reizenden Filmsingspiel
Mabel und ihre Freier.
CJ-Lichtspiele
am Riebeckplatz.

Mod. Theater
Wegen Artistenstreik vorläufig geschlossen.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Dienstag, 28. Aug., 7½
La Traviata.

Altes Theater in Leipzig
Dienstag, 28. Aug., 8°
Französka.

Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 28. Aug., 8°
Katja, die Tänzerin.

Victoria-Theater in Magdeburg
Dienstag, 28. August
Der Urfaust.

Stadttheater Erfurt
Dienst., 28. Aug., 7°
Katja, die Tänzerin.

Alle übrigen Theater weg. Ferien geschlossen.

Halle
Exerzierplatz!!!
Telephon 8515.
Straßburgers
3-Masten-Circus
mit 2 Manegen.
Täglich 7½ Uhr
65 Circus-Sensationen
in 2 Manegen!!
Tägl. 10—1 Uhr
Probe, Tierschau
Pferde-Ausstell.
Billetts: Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Telephon 6369.
Circuskasse:
10—1 Uhr u. eine Stunde v. Beginn.

Offeriere
Ia. Tafelbutter
bei Vorkaufe zu billigsten Tagespreisen.
Erasmus, Tifft,
Stadtheide 46.

Damen- u. Kindergarderobe fertigt an
Fr. Schulze,
Augustastraße 7. II.

Pat.-Matratzen
F. W. Wendt,
Meckelstr. 20.

Wer gibt Erwerbslos. **Kindergarderobe.**
Kn. 13. Mds. 12 Jahr. Angebot. unter K. 1175 an die Exped. d. Ztg.

Kal. 7,65
Ich kaufe zu konkurrenzlos. Preisen
Mauser-Pistolen
(auch Umtausch gg. Taschen-Pistolen) sowie
Taschen-Pistolen-Munition,
Prismen-Gläser
Feldstecher usw.
Georg Zobel,
Halle, Ludwig-Wucherer-Strasse 34 (Eingang Mühlweg).

Gutscheine
der
Grube Leopold Aktiengesellschaft,
Cöthen i. Anh.

Mit Rücksicht auf die mangelhafte Versorgung mit Reichsbanknoten sind wir zur Ausgabe von Gutscheinen genötigt, um unsere Arbeitnehmer auslöhnen zu können.

Zur Ausgabe gelangen
Gutscheine über 500 000 Mark, 1 Million Mark, 2 Millionen Mark u. 5 Millionen Mark.

Wir richten an alle Behörden und Privatfirmen die Bitte, diese Gutscheine an Zahlungsstatt anzunehmen und weiter zu verwenden.

Cöthen (Anh.), den 25. August 1923.

Grube Leopold,
Aktiengesellschaft.

So bleich, so mager — schönes Kind
Köstritzer Schwarzbier nimm geschwind.
Aufträge erbittet:
Alfred Scheibe, Bierhandlung, Karlstraße 4. Fernspr. 6398
Ferner zu haben in allen Flaschenbierhandlungen.

Pa. Torfstreu und Torfmull
liefert laufend waggonweise
Curt Heydrich,
Greußen, Teleph. 237.

Marine-
Original-Tuch-Jacketts, Hosen, Mäntel, reine woll. blaue Sweater, Hemden, Unters und Arbeitsanzug, derb und unverwüstlich, Offizierstuche, farbige Damentuche und Wollstoffe, Moltong pp. elegant u. preiswert. — Verlangen Sie Gratis-Preisliste.
Bernhard Preller,
Kiel.

Fr. Nürnbergers
Tierausstopferei
Mühlhausen i. Th.,
Obermarkt 9.
Mit ersten Preisen ausgezeichnet.
Ankauf aller Vögel und Tiere.

Ganze Namen od. Vornam.
lässig. Fetzchen u. Wäsche usw. web. trotz Schrift a. weiß. Bande) H. Schnee Nachf., Dr. Dietmar, 84.

Elektro-Motoren
jeder Art
in Sonderangebot empfiehlt
Ingenieur R. Kaiser
Rudolstadt,
Schwarzburger Str. 36.

Von Dienstag, den 28. August ab stehen Transporte

Ia bayrischer Zugochsen
sowie
hochtragende Kühe u. Färsen
bei uns zum Verkauf
Hauptgenossenschaft für Viehverwertung
e. G. m. b. H.
(Landwirtschaftl. Organisation)
Halle a. S., Fernruf 6385. Deutscher Straße 8

Wetterfeste
Schlagläden
fabriziert
Fensterladenfabrik
Hönemann,
Halle, Sternstr. 8.
Tel. 3631 u. 5849.

Schreibmaschine
„Geoma" die ideale Kleinschreibmaschine für alle Zwecke!
D. R. G. M. — D. R. P. a.
Vielfach erprobtes, neuestes Modell, sichtbare Schrift, auswechselbares Typensystem, leichteste Handhabung.
Einführungspreis einschl. Verschlusskasten 20 Mk.

Photo-Apparat
„Geoma" - Klappkamera für Platten 6×9 cm mit Metallkassetten
D. R. G. M. — D. R. P. a.
Hervorragend elegante und stabile Ausführung. Zeit- und Momentverschluß, prime Optik! — Die wirklich brauchbare und billige Klappkamera für den Amateur und Liebhaberphotographen.
Einführungspreis einschl. Etui 5 Mk

Opernglas
gute Ausführung, mit vorzüglicher Optik!
Geeignet für Theater, Reise usw.
Einführungspreis einschl. echtem Lederetui 3 Mk.

Obige Preise sind mit dem zurzeit gültigen Teuerungsschlüssel von 500 000 zu multiplizieren

Versandbedingungen:
Bei Voreinsendung des Betrages auf unser Postscheckkonto Nr. 5853 Amt Stuttgart erfolgt der Versand verpackungs- und portofrei! Wird Nachnahmesendung gewünscht, so müssen wir die entstehenden Kosten in Anrechnung bringen. Abbildungen sowie Schriftproben von der Schreibmaschine versenden wir auf Wunsch gerne kostenlos!

Grossabnehmer an allen Plätzen gesucht!

„GEOMA" G. m. b. H.,
Gesellschaft für Optik und Mechanik
Stuttgart, Gutenbergstrasse 132.

Geschäftseröffnung.
Am Mittwoch, dem 29. August, eröffnen wir
Merseburger Str. 29
(Ecke Dieskauer Straße)
eine neue Filiale
für unsere
nageliose Patentbesohlungen
sowie **Kleinverkauf** von **Gummisohlen** und **Absätzen, Klebepressen** und **Kitten.**
Das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen bitten wir, auch unserm neuen Unternehmen zuteil werden zu lassen.

Hartmann & Hansen,
Talamtstr. 9. Kl. Ulrichstr. 8, Mansfelder Str. 4.

DER IDEALE SPORT

Faltboote
baut in erstklassiger Ausführung

Erste Cottbuser Faltbootwerft
Thiemstr. 146 **Cottbus** Fernruf 921
Vertreter gesucht! Technische Messe Leipzig, Stand 33—35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 17. d. Mts. bringen wir zur Kenntnis, daß die Lohnstufen 24 bis 29 und die weiter zugefügten Lohnstufen 30 und 31, auslaufend mit 3 600 000 Mark Grundlohn, am 26. d. Mts. in Kraft treten. Die der Lohnstufenverteilung weiter zugefügten Stufen 32 bis 39 enden mit 10 Millionen Mark Grundlohn und treten an einem noch bekannt zu machenden Tage in Kraft. Die höheren Barleistungen für die Stufen 24 bis 31 werden vom 16. September an gewährt. — Die beteiligten Herren Arbeitgeber werden direkt benachrichtigt, auch ist näheres aus unserer Bekanntmachung in der nächsten Nummer des Amts- und Verordnungsblattes für den Saalkreis zu ersehen auf die wir hiermit ausdrücklich hinweisen.

Halle (Saale), den 27. August 1923.
Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse des Saalkreises.
O. Kelitsch, Vorsitzender.

Familien-Nachrichten

Aus Halle

Vermählte: Bankprokurist Fritz Andrä mit Gerda Abelsdorff.

Todesfälle: Otto Pommer, 51 J. Amalie Fischer, 78 J. Friederike von Grünhagen 75 J. Friederike Heinemann. Friedrich Burghardt.

Von auswärts:

Leipzig. Geboren: Paul Stern 1 S. Rudolf Lewinsohn 1 T. Otto Neumann 1 T. Dr. jur. Walter Franke 1 T. Kurt Rochacz 1 S. Werner Cichorius 1 T. — Verlobte: Elsbeth Walper mit Walter Krippendorf. Margarete Schmidt mit Willy Poppik. Gretel Gutbier mit Fritz Weber. Erna Schultze mit Hans Mädler. Lise Schreyer mit Misch Theil. Hilde Schulze mit Paul Mohrenz. — Vermählte: Kurt Heinrich mit Johanna Rost. Alfred Diehse mit Johanna Lappe. Bruno Hennig mit Ida Riemer. Georg Fromme mit Margarete Lauch. Erich Wolf mit Mia Kunze. Herbert Widemann mit Magdalena Jahn. — Todesfälle: Sanitätsrat Dr. med. Gustav Werbatus, 56 J. Oskar Bergan, Alfred Schulze. Richard Pfefferkorn. Agnes Hagen. Metz Hebenstreit. Hedwig Hoffmann, 58 J.

Blankenburg (Harz).
Hotel u. Restaurant „Zum Forsthaus"
Fernspr. 30. Ecke Herzog- und Westerhäuser Straße. Fernspr. 30.
Gut eingerichtete Zimmer.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Verschliessbare Autogarage. Besitzer Theo. Hau.

Blankenburg (Harz)
Hotel u. Pension Kaiser Wilhelm.
Vornehm. Familienhaus in nächster Nähe des Bahnhofes u. Kurparks. Pension. Autogarage. Tel. 46. Bes. Walter Plock.

Elbingerode (Harz)
Gasthaus zum blauen Engel
Gutes bürgerliches Familien-Gasthaus.
Pension — Touristen-Verkehr

Hotel Lanz: Friedrichroda
Thüringer Wald
Neu renoviertes Haus I. Ranges. Tägl. Künstler-Konzert, Reunion. Eigene Hauskapelle. Telephon 45. Besitzer Karl Schmieler.

Kurhaus Schnepfenthal b. Friedrichroda i. Th.
In 30 Minuten von Friedrichroda durch Waldweg zu erreichen. Herrl. Lage, schön. schatt. Garten, frdl. Fremdenzimmer mit Balkon, mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche, ff. Weine, Liköre, Biere usw. Keine Kurtaxe. Mäss. Preise. Fernruf Waltershausen 51. Bes. A. Humbert.

Gasthaus Grüne Eiche ◆ Rübeland i. Harz
direkt am Bahnhof, Rübeland-West". Ausgabe der Fahrkarten im Hause
Gute Betten und anerkannt gute Verpflegung
Telephon 33 Bes. Gustav Köhler

Harz-Hotel u. Kurhaus Wildemann i. Harz
I. Haus und beste Lage am Platze. Ermässigte Preise. Prospekt Fr. Markenke.

Rübeland (Harz)
Hotel Hermannshöhle
Haus ersten Ranges
gegenüber den Tropfsteinhöhlen
Neuer Besitzer K. Streckfuß

Wilhelmsburg - Bad Kösen
Bergrestaurant und Pensionshaus.
Sehr beliebter Familienaufenthalt. Herrliche Aussicht. Gesellschafts-Saal. Angenehmer Spaziergang über Himmelreich nach der Rudelsburg. Bes. Paul Schubert.

Hotel Ratskeller - Bad Sachsa.
Fernruf Nr. 4. Gute Verpflegung. P. Huck.
Gross-Tabarz.
Hotel zur Post.
Gutes Pensions- und Touristenhaus. Tel. 264. Bes.: M. Bastisch.

Müllers Hotel Treseburg
Paul Müller.
Bestempfohlenes Touristenhaus. 20 Zimmer. 50 Betten. Telephon Fuhrwerk. Täglich frische Milch. Gute Verpflegung. Stets frische Bachforellen. Veranda. Schönste Aussicht in das Bodetal.

Elend bei Schierke
Hotel und Pension Waldhöhe
Haus ersten Ranges. Erstklassige Verpflegung. Pension nach Uebereinkunft. Telephon Schierke 22

Bad Orb
Herz- und Gefässkrankheiten
Martinusquelle gegen Gicht-, Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden.
Kurhaus-Hotel. — Prospekte durch die Kurdirektion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230827020/fragment/page=0004